

Wiesbadener Tagblatt.

Kaufpreis: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 294.

Mittwoch den 16. December

1885.

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der
Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.



„Wiener“ Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon (Damen-Salon separat)

1 Schützenhofstrasse 1,
im Eckhaus der Langgasse.

Meinen hochgeehrten Kunden und
Herrschaften zur Nachricht, daß ich
mein Geschäft in die Schützenhof-
strasse 1 verlegt habe. Die bereits bekannte exacte, feine
Bedienung werde auch in meinem neuen, elegant eingerichteten
Salon auf das Sorgfältigste weiterführen. **Verrücken** und
Toupetts in unübertrefflich schöner Ausführung. Für Damen
Anfertigung von Haararbeiten jeder Art. Garantie für prima
Schmitthaare und ausgezeichnete Arbeit. **Größtes Lager** in
Zöpfen (1. Qualität Haare) von 5 Mk. an.
13948 **C. Brodtmann, Coiffeur aus Wien.**

Zu Weihnachtsgeschenken

Empfehle mein Lager in **Taschen-Uhren,**
Regulateurs und **Wand-Uhren** in Holz mit
Cuirre poli, **Trompeter-** und **Kuckucks-Uhren,**
Musikwerke, Spieldosen, Drehdosen, alle Sorten
Netten in bester Qualität zu billigen Preisen unter Garantie.
Louis Rommershausen, Uhrmacher,
17175 25 Kirchgasse 25.

Journal-Lese-Zirkel

der bestbelegten Zeitschriften pro Quartal **Mk. 3, Mk. 4.25**
und **Mk. 5.** Umtausch der Hefte jede Woche einmal in der
Wohnung der verehrlichen Abonnenten. Eintritt jederzeit.

Leihbibliothek.

Erzählungen, Romane, Memoiren, Geschichte, Theater und
Zeitschriften zc. zc. **Abonnement:** Monatlich 1 Mk., viertel-
jährlich Mk. 2.50 zc. Außer Abonnement: Pro Band täglich
5 Pfg.

Jos. Dillmann,
Buchhandlung, Marktstraße.
8967

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
Baumcher & Cie.

Beehre mich, die

Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

anzuzeigen und lade Stadt und Land ergebenst zum Besuche ein.
Als Specialität empfehle **Macronen** und **Chocolade-
Confect**, feinstes **Butter-Gebackenes, Frankfurter
Brenden**, frische Waare.

Billige Preise.

Hochachtungsvoll

H. Born,

17803

42 Kirchgasse 42.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige hiermit

ergebenst an.

Louis Schild,
**Christbaum-
verzierungen,**
prachtvolle
Neuheiten.



3 Langgasse 3.
Lametta
in
Gold, Silber
und
bunten Farben.

Christbaum-Lämpchen neuester Construction, ohne
Geruch und Gefahr, Brennzeit zwei Stunden. 17127
Wachs- und Paraffin-Lichtchen, Lichthalter,
Attrappen zum Dessen und geeignet zum Füllen.
Parfümerie- und Toilette-Artikel sehr preiswürdig.
Chocoladen, Chocolade-Enveloppes, Chocolaterien.

Block-Chocolade, garantiert rein, per Pfd.
1 Mark,

feinere Sorten diverser Marken,

Cacaopulver von **van Houten** und
Thee-Lager von **Gebrüder Stollwerk,**
von **Robert Scheibler** in London,
neue Ernte,

empfiehlt

Eduard Böhm,
11696 **Adolphstrasse 7.**

Feinsten

- Dorschleberthran -

zum Einnehmen per Flasche 50 Pfg. bei
10981 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Der Text

zur heutigen Oper in
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Versteigerung

von Damen-Kleiderstoffen, Wollwaaren zc.

Morgen Donnerstag den 17. December, Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8

eine grosse Parthie Kleiderstoffe und Wollwaaren, als: Reinwollene Cachemire in allen Farben, schwarze Cachemire, Unterrockstoffe, Blandruet, Bettzeug, Piqué, Plumeau-Heberzüge, Schürzenzeug, Tischtücher, Theetischtücher, Strickwolle, Herren- und Damen-Unterhosen und -Unterjacken, Kinder-Tricot's in Wolle und Vicogne, Strümpfe, Socken, Herren- und Damen-Handschuhe, Hosenträger, Messer und Gabeln zc. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen. Bemerkt wird, daß sich die vorstehenden Waaren vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen.

243

Ferd. Müller, Auktionator.

Versteigerung

von Crystall-, Glas-, Porzellan-, Majolika-, Bronze- und Holz-Gegenständen.

Morgen Donnerstag, Vormittags 9¹/₂ und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43** aus einem hiesigen Geschäfte nachstehende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung, als:

7 Tafelaufsätze (Crystall, gravirt), Visitenkartenschalen, 12 Vasen, Fischglocken, Figuren in Terracotta (altdeutsch), Schreibzeuge in Holz und Majolika, Servirbretter in Nussbaum- und Eichenholz (rund, oval und viereckig), 2 Plateaus für Bierfässer, 2 Bowlen mit 12 Gläsern (Crystall), verschiedene Körbchen in Majolika, verschiedene Körbchen in Elfenbein und Crystall, 2 Bonbonnières, 1 Vase (venetianisch), 1 Krug, Steinzeug mit Zimmeschlag, 7 verschiedene Bierseidel mit Deckel, 23 Biergläser, Wasser- und Weinkelche, Majolikataffen, 2 Vasen in grünem Glas mit Wasserpflanzen, sodann Desserteller, Compotteller, Butterdosen, Zuckerdosen, Tintenfass, Rauchservicen, Blumentöpfe, Kartenplatten, Fruchtschalen, Schmuckschalen, verschiedene altdeutsche Krüge in Bronze u. dgl. m.

Die Gegenstände eignen sich besonders zu Weihnachts-Geschenken und werden um jeden nur annehmbaren Preis versteigert. Von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr können die Gegenstände angesehen werden.

78

Ferd. Marx, Auktionator und Taxator.

Per Pfund
16 Pf.,

Süße türkische Pflaumen

per Pfund
16 Pf.,

Sultana-Pflaumen per Pfund 25, 30 und 40 Pf., extra süße gr. Bordeaux-Pflaumen p. Pfd. 50 u. 60 Pf., feinste große Tafel-Pflaumen per Pfd. 80 Pf., empfiehlt

amerik. Dampf-Ringäpfel feinste Qual. p. Pfd. 60 Pf., französische und italienische Birnen, Brünellen u. s. w. 18122

J. Rapp, Goldgasse 2.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8

50 Paar Herren- und Damen-Zugstiefel, Kinder-Knopfstiefel, Kinderstiefelchen mit Lackblätter, Herren-, Damen- und Kinder-Pantoffeln, sowie 40 Stück wollene Herren- und Damen-Regenschirme und 600 Stück gute Cigarren, feine Marke,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

243

Ferd. Müller, Auktionator.

Gutes Hammelfleisch.

Keule und Carré per Pfd. 60 Pf.
Hammelsbug " " 56

18166

Louis Hees, Häfnergasse 11.

Ablerstraße 33 sind Aepfel und Nüsse zu haben. 18083

Heute

Nachmittag 2 Uhr läßt Herr Heuss wegzugshalber im Hause **11. Dohheimerstraße 4** verschiedene Möbel, als:

5 Bettstellen mit Rahmen, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, Stühle, Tische, Küchenschrank, Anrichte, Küchen-Geräthschaften, 1 Faß eingemachte Bohnen, 1 Faß eingemachte Gurken u. dergl.,

gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

78

Ferd. Marx, Auktionator & Taxator.

Frische Sendung

Nürnberger Lebkuchen

und

Nachener Printen

empfehlen

18164

J. M. Roth,

4 große Burgstraße 4.

Per Pfund 32 Pf. Garant. rein gem. Melis, bei 5 Pfund 30 Pf.

Gem. Raffinade	per Pfd.	34 Pf.	bei 5 Pfd.	32 Pf.
gem. staubfr. Raffinade	"	36	"	34
*gem. staubfr. Raff. extra	"	40	"	38
Ruder-Raffinade	"	40	"	38
Crystall-Zucker	"	40	"	38
Colonial-Farin, weiß	"	36	"	34
Farin, gelb	"	32	"	30

Allerfeinst. Confectmehl	per Pfd.	28 Pf.	bei 10 Pfd.	25 Pf.
feinstes Kaisermehl	"	24	"	20
Vorschussmehl	"	19	"	17
neue, stielfreie Rosinen	"	48	"	45
extra schöne Rosinen	"	60	"	55
helle Sultaninen	"	50	"	45
extra schöne Sultaninen	"	70	"	65
Corinthen	"	48	"	45

Citronat à Mf. 1.20, Orangeat à Mf. 1.50,

Citronen, reine Gewürze u. s. w. empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2.

* Meine gem. staubfr. Raff. extra zeichnet sich durch besondere Reinheit und extra schöne Körnung vortheilhaft aus.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Durch Herrn Bürgermeister-Secretär Spitz von Ungenannt 100 Mf. erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank
Der Vorstand

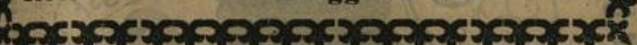


Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

- Spanische Fichus — grösste Auswahl, —
- Perl-Kragen, Fleiss-Knäuel, Wunder-Knäuel,
- Cartons mit Rüschen etc. etc.

M. Marchand,
18145 31 Langgasse 31.



Pelz-Waaren,

- Wolle-Waaren,
- Herren-Hüte,
- Damen-Hüte,
- Schirme, Handschuhe,
- Corsetten, weisse Waaren

in grosser Auswahl und billigst empfiehlt 18087

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Langgasse 8. Langgasse 8.

Tabaks-Pfeifen

von den einfachsten bis zu den feinsten,

Wechsel- und Meerschammpfeifen, Spazierstöcke, echte Wiener Meerschammpfeifen unter Garantie, sowie Cigarren in couranten Sorten empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

18126 **Carl Hassler, Drechsler.**

Frische, ächte Ggmonder Schellfische
eingetroffen. 18176
Kirchgasse 44. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Eine noch neue, 2reihige Harmonika ist sehr billig zu verkaufen Römerberg 18, Barterre. 18159

Einige Str. Fuhrmehl bill. zu verk. Bleichstraße 15a. 18107

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Mittheilung, daß nun auch unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, der

Kaufmann Gustav Coulin,

gestern nach langem Leiden in Falkenstein ruhig und sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 15. December 1885.

Im Namen der Hinterbliebenen:
W. Coulin, Bürgermeister.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 17. December Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. 18170

Ausverkauf von Kurzwaaren.

Folgende Artikel lasse eingehen:

- | | |
|------------------|----------|
| Strickwolle, | Besätze, |
| Strickbaumwolle, | Fransen, |
| Knöpfe, | Litzen |

und mache auf deren billige Preise 18086

einen grossen Rabatt.

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Wegzugs halber sind folgende Möbel zu nachstehenden Preisen zu verkaufen, als: Eine rothbraune Plüsch-Garnitur (Kanape, 2 große und 4 kleine Sessel) 250 Mark, eine braune Nips-Garnitur (Kanape mit 6 Sesseln) 180 Mark, ein Eddivan 36 Mark, eine Chaise-longue 30 Mark, ein Schlafsofa 45 Mark, verschiedene Sessel, ein antiker Spieltisch, drei ovale Spiegel in Nußbaum und in Goldrahmen, ein nußbaumenes Buffet mit Etageré, eine Wascheconsole, ein Nachttisch, ein feines, vollständiges Bett, verschiedene Bettvorlagen, zwei Plumeaux mit Kissen Rheinstraße 35 im Hofe rechts, Barterre. 18175

Eine elegante, goldene Herren-Remontoir-Uhr (Savonet) zur Hälfte des Werthes abzugeben Römerberg 18, Bart. 18156

1 Hänfling und 1 Edelfink zu verk. Rheinstr. 62, III. 18162

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8³/₄ Uhr: **Gesamtprobe.** 18

Verein für geistliche Musik.

Morgen Donnerstag den 17. December Abends 7¹/₂ Uhr:

CONCERT

im Saale des evangelischen Vereinshauses

unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein **A. Bloem** (Alt), sowie der Herren Lieutenant **P. Schaeffer** (Tenor) und **F. Schäfer** (Violine). Dirigent: Herr **Carl Mengewein**.

Eintrittskarten (I. res. Platz 3 Mk., II. res. Platz 2 Mk., III. Platz 1 Mk.) und Programme sind zu haben in der Musikalienhandlung von **Schellenberg** (Kirchgasse) und in den Buchhandlungen von **E. Rodrian**, Hofbuchhändler (Langgasse 27), **Moritz & Münzel** (Wilhelmstrasse) und **Schellenberg** (Oranienstrasse 1), sowie Abends an der Kasse.

Der Ertrag des Concertes wird nach Abzug der Kosten zu Armen-Bescheerungen verwandt werden. 18096

Zu jedem annehmbaren Preis

kommen meine Waarenvorräthe zum **schleunigen Verkauf**, da ich mein Geschäft im Laufe dieses Monats schliesse.

Ich mache die Damen, welche **Weihnachtsgeschenke** zu machen haben, auf diese **ungemein günstige Gelegenheit** aufmerksam.

Simon Baer, Webergasse 14,

18026 **Putz- u. Modewaaren-Geschäft.**

Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11, vis-à-vis der Kaserne, im Hinterhaus des Maus'schen Neubaus, Parterre, empfiehlt sein großes Lager in **Genfer**, goldenen und silbernen **Herren- und Damenuhren**.

Grösste Auswahl in ächten **Pariser Palmi**-silbernen und **Nickel-Ketten**, **Stahletten**, **Schnüren** u. s. w. zu erstaunlich billigen Preisen. **Reparaturen** an Uhren u. unter reeller Garantie.

Wegen **Ersparniß** hoher **Ladenmiete** äußerst billige Preise. 15476



4 Schwalbacherstraße 4.

4 Schwalbacherstraße 4.

Circa 500 Stück **Haarzöpfe**, **Puppen-Perrücken** und **Haar-Uhrketten** werden zu den allerbilligsten Preisen abgegeben; auch **Frisiren** von **Puppen** zum Weihnachts-feste wird ebenfalls in sauberster Weise ausgeführt bei

18129 **Herwarth Harz**, Friseur.

Wachs-Perlen, weiss und farbig, **Besatz- und Rüschen-Perlen** bei **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 18150

Jagdwesten,

vorzügliche Qualitäten, in großer Auswahl, auch für Knaben, von 2 Mk. an, **Normal-Hemden** und **Hosen**, **Unterjacken**, sowie **Kragen** u. **Manschetten**, **Halsbinden**, **Hosenträger**, **prachtvolle Neuheiten** in **Broschen**, **Manschettenknöpfen** u. empfiehlt zu den denkbar **billigsten Preisen**

Carl Schulze,

18172

38 Kirchgasse 38.

Garantie für gutpassende und elegante Arbeit.



Schuhwaaren-Lager
Heinr. Dorn, Kirchgasse 2a

Grösste Auswahl
billigste Preise.

Reparaturen
Maasarbeit sofort

&
billigst.

Herrn-, Damen- und Kinderstiefel in grosser Auswahl.

Grosse Auswahl in Winter-Schuhwaaren.

Zur gef. Beachtung!

Von jetzt ab habe eine große Auswahl **diverser Mobilien** (alle möglichen **Polster- und Kastenmöbel** in **Nußbaum**, **Eichen**, **schwarzem** und **tannemem Holz**) zu **bedeutend reduzierten Preisen** zum **Ausverkauf** gestellt, um mein bedeutendes Lager **bevorstehendem Umzug halber** nach **Friedrichstraße 34** zu räumen und und lade verehrliches **Publikum** unter Hinweis auf diese **günstige Gelegenheit** zur gefälligen **Besichtigung** und **Auswahl** ergebenst ein.

Moritz Herz,

Möbel-Magazin (eigene Werkstätte), **Faulbrunnenstraße 9 und 10,** **Wiesbaden.**

14383

Schellfische,

direct vom Fang, treffen heute frisch ein bei

18167

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Kleine Burgstrasse
No. 6,

Louis Hack,

im „Cölnischen Hof“.

Spielwaaren

14273

von jetzt bis Weihnachten

zu Fabrikpreisen.

Ausstellung I. Etage. Eingang durch den Laden.

Kl. Burgstrasse 6, Louis Hack, kl. Burgstrasse 6.

Practische Weihnachts-Geschenke für Knaben!

Den Rest meiner zurückgesetzten

Knaben-Anzüge und Paletots

verkaufe, um damit vollständig zu räumen, noch billiger als seither. Von der außerordentlichen Preiswürdigkeit kann man sich an meinem Schaufenster überzeugen.

Jean Martin, Langgasse 47.

16714

Als schönes Weihnachts-Geschenk und als Erinnerungsblatt an fernwohnende Angehörige und Freunde empfehlen wir die in unserem Verlage erschienene

Ansicht von Wiesbaden (vom Neroberg gesehen).

Photographirt von Franz Hanfstängl in München nach dem Originale von Ferdinand Lindner. Dieselbe ist in folgenden Größen zu haben: Cabinetformat 80 Pf. — Folio (32:48 Cm. Cartongröße) Mk. 2; in Rahmen Mk. 6. — Royal (48:64 Cm. Cartongröße) Mk. 6; in Rahmen Mk. 16. — Imperial (70:88 Cm. Cartongröße) Mk. 15; in Rahmen Mk. 30. — Facsimileformat (90:120 Cm. Cartongröße) Mk. 45; in Rahmen Mk. 80.

142 Buchhandlung von Feller & Gecks.

Den hochverehrten Vereinen und Gesellschaften empfehle mein reichhaltiges Lager in Perrücken, Bärten etc. Selbige sind bei billigster Berechnung stets leihweise zu haben, wie auch Gesellschafts-Frisiren in sanfter Ausführung übernehme.

Achtungsvoll Herwarth Harz,
Herren- und Damen-Coiffeur,
4 Schwalbacherstraße 4.

18130

Da ich mein Auctions-Geschäft gänzlich aufgebe, so bemerke ich, daß ich meine sämtlichen auf Lager habenden Waaren unter dem Einkaufspreis zu schlage.

Ferd. Müller. 243

Eine goldene Anker-Uhr, 18kar., ist billig zu verkaufen Römerberg 18, Parterre. 18158

Wintermäntel, Regenmäntel, Kindermäntel

verkaufen wir wegen vorgerückter Saison zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.**

NB. Alle zu Geschenken bestimmten Mäntel werden nach Weihnachten bereitwilligst umgetauscht. 18129

**30 Bunsen-Elemente
à 2,50** einzeln zu verkaufen. Näh. Exped. 18163

Ein anmuthendes Geschenk für junge Mädchen bildet:

S. Melner's „Die Gouvernante“.

(Broch. 5 Mark, geb. 6 Mark.)

209

Vorräthig in Ed. Rodrian's Hof-Buchhandlung, Wiesbaden.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korb-Reparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** und **Stroharbeiten**, als: Strohmatten, Flaschenhüllen etc. schnell und billigt besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmermann**, Kirchgasse 35, und bei Herrn **Schwarz**, Goldgasse 21. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 157

Reparaturen

an Nähmaschinen werden von mir bei billigster Berechnung solid und prompt ausgeführt.

Fr. Becker, Mechaniker,

779

Michelsberg 7.

Hausmachendes Butter- und Anis-Gebäd,
täglich frisch, empfiehlt die
18173 **Bonbons-Fabrik 36 Saalgasse 36.**

Datteln

per Pfund 50 Pf. frisch eingetroffen bei
18168

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse**
sich im Anfertigen aller Arten **Wäsche**, besonders in
Herrenhemden, zu den **billigsten Preisen.**

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Louisenstraße 17. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. S. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45. Pri. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. S. S. Cassenarzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstraße 63.

Mittwoch den 16. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.

Probe für das Weihnachts-Concert für die hiesigen Armen Abends 5 Uhr für die Knaben, 8 Uhr für die Herren.

Portrag über die Tragödie „Sophonisbe“ von Herrn Lehrer Dr. Witte Abends 7 1/2 Uhr im „Hotel Schützenhof“.

Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Lehrers Paul. **Carneval-Gesellschaft „Elfer“.** Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft. **Hadelsberger Hienographen-Verein.** Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule. **Turnverein.** Abends 8 Uhr: Uebung der Fechttrige. 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangstunde. **Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 8 1/2 Uhr: Kürfechten; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe. **Gesangverein „Liederkrantz“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 16. December. 243. Vorst. (44. Vorst. im Abonnement.)

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Beider aus J. B. Schffel's Dichtung von Rudolf Dunge. Musik von Victor E. Kessler.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchofer, Stud. jur.	Herr Steger.
Conradin, Landsknechttrumpeter und Berber	Herr Kaufmann.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Börner.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Althg.
Landsknechte und Berber. Studenten. Zwei Bebelken. Kellertnechte.	

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Ruffent.
Maria, dessen Tochter	Frl. Nachtigall.
Der Graf von Wildenstein	Herr Rudolph.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frl. Madede.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Barbed.
Berner Kirchofer	Herr Steger.
Conradin	Herr Kaufmann.
Ein Bote des Grafen	Herr Brünig.
Ein Kellertnecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burchen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Banern. Schuljüngend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Die Fürst-Neblistin und Nonnen des Hochstifts. Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.	

Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: **Bauerntanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 2: **Mai-Festhille.**

Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale und 60 Comparien.

Personen:

Der König Mai	Frl. Heil II.
Prinzessin Maiblume	Frl. Fuort.
Prinz Waldmeister	B. v. Körnacki.
Vibellen. Frühlingsengel. Schmetterlinge. Amoretten. Wagen. Stari der Große. König Wein. Schäfer. Schäferinnen. Gefolge des Königs Mai. Dienen und Gnomen. Winzer und Winzerinnen.	

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 17. December: **Fidelio.**

lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 15. December.) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Zell die Herren Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter und Assessor Heinrichs, ferner die Herren Stadträthe Bedel, Dr. Berle, Cron, Fauser, Käßberger, Maurermeister Roder, Schlink, Wagemann und Weil. — Genehmigt werden folgende Schaufwirthschafts-Concessions-Gesuche: a) des Herrn L. Stubenrauch für das Haus Grabenstraße 34; b) des Herrn Jean Keller für das Haus Schwalbacherstraße 14. — Hierauf trägt der Herr Vorsitzende folgenden von der königl. Regierung eingegangenen Bescheid, betreffend die Bebauung des Nerothals, mit: „Ew. Hochwohlgeboren erwidern wir auf den Bericht vom 20. October etc. zur gefälligen Kenntnisknahme, daß wir zu der vom Gemeinderathe unter Zustimmung des Bürgerausschusses und der Ortspolizeibehörde beantragten Aufhebung des Fluchtlinienplans für die Bebauung des Nerothals vom 21. April 1874 hiermit unsere Genehmigung ertheilen. Wir sind darnach der Auffassung des Gemeinderathes, daß die projectirt gewesene Bebauung des Nerothals die Interessen der Stadt in mehrfacher Beziehung schädigen werde, beigetreten, müssen aber gleichzeitig aus Anlaß der in dem Berichte der Commission über die Gesundheitsverhältnisse Wiesbadens enthaltenen Ausführungen bezüglich der sanitären Nachtheile der Errichtung von Bauten in Thalschluchten und an Bergabhängen nach weiterer Erwägung unser Bedenken darüber aussprechen, ob das in Folge unserer Verfügung vom 13. December v. J. aufgestellte Project der Bebauung der westlichen Seite des Nerothals, worüber mit den Interessenten verhandelt, eine Vereinbarung aber bis jetzt nicht erzielt worden ist, die bezeichneten Interessen nicht ebenfalls beeinträchtigen könnte. Wir halten deshalb die

weitere Verfolgung auch dieses Project's nicht für erwünscht. Die Frage, ob die Bebauung des Nerothales aus sanitären Rücksichten überhaupt zulässig erscheint, wird der von dem Gemeinderath berufenen Commission zur Ausführung der von der oben genannten Commission gemachten Vorschläge zur gründlichen Ermüdung und Begutachtung vorzulegen sein. Der Gemeinderath nimmt hieron Kenntniz und beschließt im Uebrigen dem Antrage gemäß. — Nachdem die Commission des Gemeinderaths in Verbindung mit Herrn Wahl (vom „Verschönerungs-Verein“) wegen der Fortführung der Erweiterung des Promenadeweges im Dambachtal an Ort und Stelle Einsicht genommen, wird gemeinschaftlich empfohlen, mit der Entfernung der Hecken und Gebüsch bis zur oberen Grenze der Gerichtsrath'schen Besetzung vorzugehen, dagegen von hier ab die Hecken so lange als möglich stehen zu lassen. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. — Kenntniz nimmt der Gemeinderath von der Mittheilung des Herrn Justizraths v. G., wonach die Stadt den Prozeß gegen Herrn Maurermeister Bimmel gewonnen habe. — Unter den von der Bau-Commission vorgeschlagenen Bedingungen wird der ausgebaute Theil der Heinrichsbergstraße (von der Elisabethenstraße aufwärts) in städtischen Besitz genommen. (Herr Weil hatte während dieser Verhandlung den Sitzungssaal verlassen.) — Die beiden Polizei-Vorlagen, und zwar: 1) der Entwurf zu einer neuen Polizei-Verordnung, betr. die Reinhaltung und Desinfection der Aborte, der Abflüsse aus den Küchen und der Abläufe der Wasserleitungen, sowie 2) derjenige, betr. die Beleuchtung dunkler Stiegen und Hausfluren, werden an die Bau-Commission zur Beratung und entsprechenden Begutachtung verwiesen. — Fräulein Amely Bölle theilt dem Gemeinderath auf den jüngst erhaltenen Bescheid mit, daß alle von ihr eingeleiteten Schritte zur event. Errichtung von Kaffeekäufen im Einverständnis mit dem Vorsitzenden des Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke geschehen seien. — In den Herren Stadtvorstehern Dr. Berle, Cron und Wagemann wird eine Commission gebildet, welche sich baldigst mit der Prüfung der finanziellen Lage unserer Stadt befassen soll und zwar im Besonderen, ob und in welcher Weise ein neues Anlehen zu machen sei. Im nächsten Jahre seien, wie der Herr Vorsitzende erwähnt, viele größere Ausgaben in Aussicht, wie z. B. die Durchführung einer zweiten Canalisation, ein Schul-Neubau, Vergrößerung des städtischen Krankenhauses u. c. — Die Herren Stadtvorsteher Wagemann und Dr. Berle haben die Stadtrechnung pro 1884/85 über Einnahmen und Ausgaben geprüft und fanden nichts zu erinnern. Nach dem Abschluß derselben betragen, wie Herr Wagemann heute berichtet, a) die ordentlichen Einnahmen 2,773,346 M. 79 Pf., b) die ordentlichen Ausgaben 2,612,809 M. 78 Pf., also Mehreinnahme 160,537 M. 1 Pf. Nach dem 1884/85er Budget betragen a) die ordentlichen Einnahmen 2,217,348 M. 13 Pf., b) die ordentlichen Ausgaben 2,209,591 M. 76 Pf., mithin Mehreinnahme 776 M. 37 Pf. Den Abschluß der vorliegenden Stadtrechnung kann man recht befriedigend nennen; der Einnahme-Überschuß, welcher auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen ist, beträgt 160,500 M. Derselbe ist jedoch nicht als reiner Ueberschuß zu betrachten, sondern kommt hauptsächlich daher, daß zur Verwendung vorgesehene Summen nicht, oder nicht in voller Höhe verbraucht wurden. So: a) für Veränderungen am Kochbrunnen und Umgebung 17,400 M., b) für den Neubau des Gemeinde-Badhauses 22,000 M., c) für die Verlegung des Schwarzbades 30,000 M., d) für Vorarbeiten der directen Ableitung des Schmutzwassers aus der Stadt 10,000 M., e) für Anlagen eines Rundfahrtweges durch den Rabengrund 28,000 M., Summa 107,400 M. Zieht man diese Beträge ab, so verbleibt ein wirklicher Ueberschuß von 53,100 M. Es muß jedoch bemerkt werden, daß im Laufe dieses Rechnungsjahres das schon lange Jahre bestehende Defizit beim Grundstockvermögen, welches sich noch zuletzt auf 37,952 M. 79 Pf. belief, nicht nur gedeckt, sondern noch 9666 M. 41 Pf. mehr beim Grundstock angelegt wurden. Dieser Gesamtbetrag von 47,619 M. 20 Pf. wurde aus laufenden Mitteln bezahlt und wäre die Begleichung nicht vorgekommen, so hätte sich der Einnahme-Überschuß noch um weitere 47,619 M. 20 Pf. erhöht, mithin 208,156 M. 21 Pf. betragen. Was nun die Erklärung der einzelnen Nummern der Stadtrechnung betrifft, so verweisen die Herren Wagemann und Dr. Berle auf die beigegebenen, sehr ausführlichen Nachweise des Rechnungsführers, in welchen die Veränderungen in der Rechnung und dem Budget eingehend nachgewiesen sind. Bezüglich der außerordentlichen Stadtrechnung pro 1884/85 wird bemerkt, daß a) die Einnahmen 375,953 M. 74 Pf., b) die Ausgaben 375,684 M. 4 Pf. betragen, mithin eine Mehr-Einnahme von 269 M. 70 Pf. auf das kommende Jahr zu übertragen ist. Wie aus der Nachweisung der Stadtrechnung hervorgeht, wurden aus dem Anlehen 130,751 M. 88 Pf. erhoben und zu Straßenbauten verwendet; es muß jedoch dieser Betrag von Interessenten rückerstattet und dem Anlehen wieder zugeschrieben werden. — Das Gehn des Herrn Zimmermeisters Heinrich Wollm erscheint, betr. Änderungen an einem früher genehmigten Neubau eines Landhauses auf seinem Terrain Philippsbergstraße 17/19 wird auf Genehmigung begutachtet. Jedoch muß die Vorlage eines besonderen Gesuches, betr. die Anlage eines Anschlußcanals an den Straßencanal, vorbehalten bleiben und wird im Voraus darauf aufmerksam gemacht, daß in der betr. Bauzeichnung die baulichen Vorkehrungen gegen Sackung bezw. Bruch des Seitencanals verzeichnet werden müssen. — Herr Architect v. Höppler theilt mit, daß er aus speciellen Gründen vorläufig von der Aufstellung eines Fluchlinienplans über den v. Höppler'schen Privatweg (Verbindung zwischen Sonnenbergerstraße und Schöne Aussicht) absehen müsse. Er beschließt, den Weg zunächst in den in dem Bau-Commissionsbeschlusse vom 6. Juni angegebenen Breite-Messungen herzustellen, um später auf die Angelegenheit zurückzukommen und weiter zu verhandeln. Bekannt hofft dabei, daß die in dem angezogenen Beschlusse vorgeschlagene Wegebrette

als für beide Theile bindend bestehen bleibe. Die Bau-Commission beantragt hierzu, Herrn v. Höppler zu erwidern, daß zwar zur Zeit Bedenken gegen seine Auffassung nicht vorlägen, daß aber der Gemeinderath betreffs derselben für alle Zukunft keine bindende Zusage ertheilen könne. Ein beide Theile bindendes Abkommen betreffs der Straßenanlage könne nur durch einen Fluchlinienplan erfolgen. Der Gemeinderath erhebt diesen Antrag zum Beschluß. — (Schluß folgt.)

V (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 15. December.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Wilmann. Beamter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Schwarz unter dem Beistand des Herrn Staatsanwalts Müller. — Die ledige Dienstmagd Margarethe K. von Geisenheim, welche längere Zeit in einem hiesigen erlen Gasthose in Diensten stand, hat sich einer ganzen Reihe strafbarer Handlungen schuldig gemacht und ist deshalb wegen schweren Diebstahls in zwei Fällen, wegen versuchten schweren Diebstahls in einem Falle, wegen einfachen Diebstahls in vier Fällen und wegen Unterschlagung unter Anklage gestellt. Namentlich hat sie zwei in dem Gastzimmer des Hotels aufgestellte Sammelbüchsen weggenommen, in den Keller getragen, daselbst mittelst eines Beiles gewaltsam geöffnet und ihres Inhaltes beraubt. Auf ähnliche Weise hat sie zwei Fremden-Koffer geöffnet, in denen sie Geld vermurthete. Nur dem Umstand, daß in den beiden Koffern das Gesuchte sich nicht vorfand, hatte sie es zu verdanken, daß sie nur wegen versuchten schweren Diebstahls angeklagt wurde. Weiter hat sie verschwendet in dem Hotel angestellten Personen Gegenstände, namentlich ein Paar Strümpfe, vier Taschentücher, eine Stahl-schere, Seife, Stearinkerzen und ein Gummistück entwendet, jedoch ohne erschwerende Umstände. Schließlich hat sie noch einen Betrag von 20 M. unterschlagen und sich rechtswidrig zugeeignet. Die Angeklagte hat ein offenes Geständnis abgelegt und der Gerichtshof, der ihr dieses Umstandes halber, sowie wegen ihres bisherigen guten Betragens, ihrer Unbestraftheit und Jugend wegen mildernde Umstände zubilligen für gut befand, erkaunte gegen sie auf eine Gesamt-Gefängnißstrafe von einem Jahre und auf Tragung der durch das Verfahren entstandenen Kosten. — Der Landmann Ludwig K. von Kemel, geboren am 12. September 1867, ist beschuldigt, daß er die in den Diensten seiner Eltern stehende Dienstmagd Elisabeth Krämer mittelst einer Mißgabel und einer das Leben gefährdenden Behandlung vorzüglich körperlich mißhandelt habe. Die Elisabeth Krämer trat auf Neujahr 1885 als Magd in den Dienst der Familie K. in Kemel und bezog einen jährlichen Gehalt von 52 Thalern. Es muß bemerkt werden, daß die Familie K. im Winter aus den beiden Eheleuten und dem Angeklagten besteht; im Sommer aber ist der ältere K. von Hause abwesend, um eine von ihm seit 26 Jahren belleidete Stelle als Hausburche in einem hiesigen Hotel zu übernehmen. Anfänglich hatte es die Mißhandelte recht gut, bis um die Pfingstzeit, da die Familie K. nunmehr bloß aus Mutter und Sohn bestand. Von dieser Zeit an wurde die Thätigkeit der Kr., die in Haus und Hof mit gewohnter Pünktlichkeit und Sorgfalt ihrer Arbeit oblag, immer und immer einer tadelnden Kritik von Seiten der Mutter und ihres Sohnes unterzogen. Aber es geschah dieses nicht darum, weil die Arbeiten der Kr. „sahrlässiger“ gehan wurden, wie der Angeklagte sich ausdrückte, sondern das Motto zu dieser tränkenden Behandlung ist, so auffällig es auch erscheinen mag, darin zu finden, daß die Mutter ihren Sohn täglich zu immer roherem Betragen aufstachelte, um eine besüchtete Annäherung der beiden jungen Leute zu verhindern. Am 27. August d. J. erlaubte sich der junge K., nachdem er das seine Arbeit befordende Mädchen in mannigfacher Weise getränkt und zu noch größerem Eifer auf-forderte, die Elisabeth Kr. mit dem Stiele einer Mißgabel in überaus roher Weise durchzuprügeln. Der Gerichtshof erließ in Anbetracht des Sachverhalts, allerdings unter Berücksichtigung der Thatsache, daß der Angeklagte gemüß-machen nur im Sinne seiner Mutter handelte, gegen den rohen Dürchen ein verhältnißmäßig sehr strenges Urtheil, indem er auf 4 Monate Gefängnis erkannte. Von Seiten des Betreters der kgl. Staatsanwaltschaft war eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten beantragt worden. — Der Schmied und Vogelhändler Heinrich Mühlbach von Seelenberg, wegen Betrugs schon vielfach vorbestraft, ist von dem kgl. Schöffengericht zu Tübingen jüngst wegen Betrugs in 12 Fällen und wegen eines verübten Betrugs im Ganzen zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt worden und hat dagegen Berufung eingelegt, weil er in 4 Fällen, wie er glaubt, unschuldig verurtheilt worden sei. Durch die vor dem kgl. Schöffengerichte stattgehabte Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß der Angeklagte in mehr als 9 Fällen in der Gegend von Walsdorf, Gsch, Vermbach Kanarienvögel verkauft unter der Vorpiegelung der falschen Thatsachen, die von ihm verkauften Thiere seien Hahnen und von ihm selbst gezüchtet. Es wurde aber als ungewisselhaft weiter constatirt, daß der Angeklagte überhaupt keine Kanarienvogelzucht hat, sondern nur Händler ist, und daß er in sämmtlichen zur Kenntniz des Gerichtes gelangten Fällen Kanarien-Weibchen für Kanarien-Hahnen verkauft habe. Im December 1884 kam der Angeklagte nach Walsdorf und erwandelte dort, unter dem Vorgeben, er habe von seinem Schwiegervater in Camberg einen Kram-laden geerbt und er selber betreibe darin einen Handel, von einem Einwohner in Camberg für etwa 13 M. Pfaffen u. i. w. beschaffte sich durch die Vorpiegelung dieser falschen Thatsache bei dem Verkäufer Credit und betrog den Mann um sein Geld. Auch einen Betrugsversuch hat der erste Richter festgestellt. Durch die heutige Beweisaufnahme wurden sämmtliche dem Angeklagten zur Last gelegten Betrugsfälle bis auf einen einzigen erwiesen und der Gerichtshof änderte in Folge dessen das erste Urtheil dahin ab, daß der Angeklagte statt zu 6 nur zu 5 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurtheilt wurde. Die Kosten auch dieser Instanz wurden dem Angeklagten zur Last gelegt.

V (Öffentliche Sitzung des kgl. Amtsgerichts, Abtheilung IX., vom 15. December.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Wirkenbühl. Beamter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr

Assessor Schröder. — Der Dienstinacht Anton L. von Waldmannshausen hat dem Heinrich Fischbach, mit welchem zusammen er dahier als Knecht diente, ein demselben gehöriges Paar Strümpfe weggenommen und sich damit heimlich entfernt. Wegen Diebstahls erhielt er 14 Tage Gefängnis. — Von der Anklage des Diebstahls wurde die unter einem solchen Verdachte gestandene und dahier jüngst verhaftete ledige Dorothea G. von Bürsburg kostenlos freigesprochen. — Der Tagelöhner Theodor Sch., öfters wegen Volkstrebels bestraft, hat am 28. September l. J. in einer hiesigen Wirthschaft einen anderen Tagelöhner dadurch körperlich mißhandelt, daß er ihm mit einem Bierglaße auf den Kopf schlug. Das Urtheil lautete auf 14 Tage Gefängnis. — Die Anklage gegen den hiesigen Zeitungsträger M. mußte verjagt werden, da dessen geistiger Zustand, wie er sich während der Verhandlung gegen ihn offenbarte, zweifelhaft ist und nicht entschieden werden konnte, ob er für das, was ihm durch die Verhandlung zur Last gelegt werden konnte, verantwortlich gemacht werden kann. Es wurde beschloffen, den geistigen Zustand des Angeklagten durch den Kreisphysikus Herrn Dr. Widel dahier untersuchen zu lassen und von dem Ergebnisse dieser Untersuchung die weitere Verhandlung abhängig zu machen. — Der Tagelöhner Anton Reichert, geboren zu Hadamar am 5. Juni 1865, dahier wohnhaft, schon mehrmals wegen schweren und einfachen Diebstahls, Sachbeschädigung und Obdachlosigkeit vorbestraft, hat am 5. October d. J. den in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes begriffenen Schutzmann Beschorf thätlich angegriffen und ihm bei seiner Verhaftung Widerstand geleistet. Der Angeklagte erhielt einen Monat Gefängnis. — Der Tagelöhner Johann Ludwig Müller von Viehrich und dahier wohnhaft, ebenfalls schon mehrfach vorbestraft, ist beschuldigt, daß er am 20. September d. J. den hiesigen Schankwirth Joseph Kraft dadurch mit Begehung des Verbrechens des Todtschlags bedroht habe, daß er in Bezug auf den nicht anwesenden Kr. rief: „Ich stech' ihn todt, mag kommen was will.“ Der Schankwirth Kr. erhielt von dieser angeblichen Bedrohung erst anderen Tages durch den Tagelöhner Mohr Kenntniß, und da der Tagelöhner Müller ihm schon öfters auf ähnliche Weise gedroht hatte, machte er im Interesse seiner Sicherheit gerichtliche Anzeige. Weber der Anklage noch der als Zeuge vernommene Tagelöhner Mohr wollen Etwas von der Bedrohung des Kr. wissen. Letzterer hat endlich ausgesagt, er erinnere sich nicht mehr, daß er so Etwas dem Kr. erzählt, gab aber nach der Confrontation mit Kr. zu, daß es, wenn er dies dem Kr. mitgetheilt, auch wahr sei. Der Gerichtshof aber nahm an, daß der Aussage des Zeugen Mohr kein Glauben beizumessen sei. Da weitere Beweisgründe gegen den Angeklagten nicht vorlagen, erfolgte kostenlose Freisprechung. — Der frühere Gepäckträger und jetzige Colporteur Milan J. lebt seit längerer Zeit mit seinem Vater in Unfrieden. Am 28. October kam der Sohn zu dem Vater, um von ihm die leihweise Ueberlassung einer Kasse zu erbitten. Da der Vater hiervon nichts wissen wollte, kam es zwischen Beiden zu einer heftigen Scene, wobei dieser seinen Vater mit gemeinen und rohen Schimpfwörtern angeredet und ihm gedroht haben soll, er werde ihn todt schießen. Von Seiten des Vaters erfolgte gerichtliche Anzeige gegen den Sohn, indessen machte heute Jener von dem ihm zustehenden Rechte, das Zeugniß zu verweigern, Gebrauch, und da andere Beweismittel gegen den die Anklage theilweise einräumenden Mann nicht vorlagen, sprach ihn der Gerichtshof auf Antrag des Herrn Vertreters der königl. Staatsanwaltschaft frei und behördete die Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens. — Die Verhandlung gegen den auf Hansfriedensbruchs angeklagten Tagelöhner Johann Christoph St. dahier wurde auf den 12. Januar n. J. verjagt. — Der Tagelöhner Robert R. aus Potsdam, z. B. dahier wohnhaft, mehrfach vorbestraft, ist wegen Bedrohung angeklagt. Der Beschuldigte arbeitete im Laufe des Monats September in dem ehemaligen „Saalbau Schirmer“. Am 25. September kam seine Ehefrau mit dem Mittagessen in die Wirthschaft von R., wo sie zu ihrer großen Ueberraschung ihren Mann in der lebhaftesten Unterhaltung mit zwei „alleinlebenden Damen“ erblickte. Sie machte ihm heftige Vorwürfe, daß sie ihn so lange gesucht und nicht gefunden. Der Mann aber, welcher es offenbar nicht aufnahm, daß seine Ehefrau ihn in dem schönsten Gespräch gestört hatte, nahm seine Ehehälfte am Arme und führte sie vor das Zimmer, nahm ihr das Essen ab und setzte sich draußen in eine Ecke, um es zu verzehren. Diesen Augenblick benutzte die Ehefrau, um den beiden Frauenzimmern durch die Blume mitzutheilen, daß sie sich keine Hoffnung zu machen brauchten, ihr Mann wäre verheirathet. In diesem Augenblicke trat Letzterer in das Gastzimmer und auf seine Frau zu, packte sie und schob sie zur Thüre hinaus. Ein in dem Gastzimmer anwesender, entfernter Verwandter der Frau konnte die Mißhandlung nicht mit ansehen und legte sich in's Mittel, die Frau beschützend. Da drang R. mit gezücktem Messer auf ihn ein und drohte ihn todtzuschlagen. Glücklicherweise blieb es aber nur bei der Bedrohung. Dieserhalb wurde R. zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — Die hiesige Obsthändlerin und geschiedene Ehefrau des Dienstmannes M. hat dadurch die an ihren Stand herantretenden Kunden zu betrügen versucht, daß sie erstens eine unrichtige Waage benutzte und außerdem in die eine Waageschale unter Papier verdeckt eine eiserne, etwa 30 Gramm schwere Schraubennutter gelegt hatte. Sie wurde zu einer Geldstrafe von 10 Mk. verurtheilt, wofür im Nichtzahlungsfalle 2 Tage Gefängnis treten. Die asservirten Waageheile und die Schraubennutter wurden gerichtlich eingezogen. — Die Strafsache gegen B. II. und Genossen von Kierstein wegen schwerer Körperverletzung wurde, da ein Hauptzeuge unentschuldig trotz ordnungsmäßiger Ladung ausgeblieben ist, auf den 12. Januar Vormittags 11 Uhr verjagt. Der betr. Zeuge wurde in eine Ordnungsstrafe von 20 Mk. genommen. — Das bisher unbestrafte ledige Monatmadchen Elisabeth B. hat bei einem Bäcker J. dahier ohne Erlaubniß auf den Namen einer ihm bekannten Frau ein Brod für 48 Pf. entnommen. Sie entschuldigte sich mit ihrer damaligen Noth und hat ihr

Bergehen durch Rückzahlung von vorläufig 30 Pf. wieder gut machen wollen. Der Gerichtshof erkannte gegen sie wegen Betrugs auf einen Tag Gefängnis. (Hiernit Schluß der Sitzung.)

* (Städte-Ordnung.) Der Communal-Landtag erklärte sich in seiner geistigen Sitzung mit 12 gegen 10 Stimmen für die Einführung der Städte-Ordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden unter Annahme verschiedener Abänderungs-Anträge. Ausführlicher Bericht folgt.

* (100 Mark Belohnung) hat die königl. Regierung dahier auf die Ergreifung des Schloßers Georg Braun aus Pfaffenort, des wegen schwerer Diebstahle im Ganzen zu 30 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilten Sträflings festgesetzt, welcher am 20. vorigen Monats aus der königl. Strafanstalt zu Diez entflohen ist.

* (Der Familien-Abend des „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“) am verfloffenen Sonntag im „Hotel Victoria“ war, wie die vorausgegangenen gleichen Darbietungen dieses rührigen Vereins, eine recht gelungene Veranstaltung. Von den Vorträgen nahmen die Anwesenden besonders die Leistungen des Herrn Erhard Schröder als „Zauberünstler“ mit lebhaftem Beifall an. Eine reich besetzte Tombola und darauffolgender Ball beendeten den genussreichen Abend.

* (Handelsregister.) Neu eingetragen sind die Firmen: „Gedr. Wagemann“ (Gesellschafter: Weinändler Carl Wagemann und Kaufmann Hugo Wagemann) und „Klett & Comp.“ (Gesellschafter: Weinändler Louis Klett und Privatier Heinrich Klett).

* (Todesfall.) Herr Emich Brunn, ehemaliger Nassauischer Regierungs-Secretär, eine in den Kreisen der alten Nassauer wohlbekannte und hochgeschätzte Persönlichkeit, ist vorgestern Mittag dahier verstorben.

* (Beitragwäsel.) Herr Schreinermeister Chr. Mayer und Consorten haben ihr Haus Hellmuthstraße 37 für 68,000 Mk. an Herrn Schmiedemeister Georg Rißert verkauft.

* (Wohlthätigkeit.) Ein hiesiger Rentner, welcher als Beifahrer das für Gesundheit und Haushalt gleich vorzüglich geeignete Brod aus ungebenteltem, daher den vollen Nährwerth haltenden Schrotmehl schätzen gelernt hat, läßt aus der jüngst eröffneten Wiesbadener Maschinenbetrieb-Bäckerei nahhafter, billiger Gesundheitsbrode, Ludwigstraße 10, welche lediglich solches Schrotbrod anfertigt, im Laufe von 10 Wochen 1000 Maß Brod, je 1 1/2 Kilo für 36 Pfennige, an hiesige Bedürftige vertheilen. Bei der jetzigen Winterfalte ist solches gesunde innere Heizmaterial eine doppelt dankbar empfundene Wohlthat des gütigen Geters. Die betreffenden Entnahmescheine werden nur durch den Herrn Polizei-Präsidenten Hr. von Strauß ausgestellt und zwar für Bedürftige, welche derselbe mit Hilfe der städtischen Armenbehörde ermittelt hat.

* (Brand.) Am Montag Abend fand in dem Hause Hochstraße 30 ein Zimmerbrand statt, der jedoch von den Hausbewohnern alsbald bemerkt und noch im Entstehen gelöscht wurde. Der Schaden ist unbedeutend.

* (Diebich.) Die letzten Nummern des „Militär-Boogenblatt“ bringen nachstehende Beförderungen von drei früheren, hier noch in guten Andenken stehenden Commandeuren der hiesigen Interoffizier-Schule: Herr Oberlieutenant von Panwis, seither mit der Führung des 5. Badischen Inf.-Regts. No. 113 in Freiburg beauftragt, ist zum Oberst befördert und zum Commandeur dieses Regiments ernannt worden. Herr Oberlieutenant Frhr. d'Orville von Löwenclau, seither Bataillons-Commandeur in demselben Regiment, wurde zum etatsmäßigen Stabsoffizier desselben ernannt. Herr Oberlieutenant v. von Feig, mit der Führung des 4. Brandenburgischen Inf.-Regts. No. 24 in Neu-Müppin beauftragt, ist zum Oberst befördert und zum Commandeur dieses Regiments ernannt worden.

* (Frankfurt a. M.) Der älteste, seit 1863 angestellte Beamte der „Frankfurter Hypothekbank“, J. Rügner, der augenblicklich schwer krank darniederliegt, hat sich verschiedene, theilweise längere Zeit zurückreichende und bisher in geschickter Weise verdeckte Vermittlungen zu Schulden kommen lassen. Der Gesamtbetrag derselben ist auf 67,487 Mark festgestellt. Die Sache ist der Staatsanwaltschaft übergeben.

Kunst und Wissenschaft.

* (Vortrag.) Herr Dr. Witte wird heute Mittwoch abends 7 1/2 Uhr im Saale des „Schützenhof“ die im Jahre 1869 mit dem Schillerpreise von 1000 Thalern gekrönte Tragödie „Sophonisbe“ von Gebel zum Vortrag bringen. Da die Hälfte des Reinertrages für die hiesigen Armen bestimmt ist, dürfen wir diesen Vortrag wohl der allgemeinen Beachtung empfehlen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eine vorzügliche und zuträchtige Sylvester-Bowle von ganz eigenartigem Wohlgeschmack erhält man durch Mischung von etwa 1 Theil „Magenbehalten“ (Gesundheits- und Tafel-Liqueur ersten Ranges von Aug. Widfeldt in Aachen) mit 2 Theilen stark lockenden Waffers. Letzteres bringt die feinen an Früchte und Blumen erinnernden Aromatas erst völlig zur Geltung. (Ladenpreise: 1/2 Literflasche Mk. 2.50, 1/1 do. Mk. 4.50.) (N.-No. 2350.) 11

Musikwerke, Spielböden, Musikgegenstände, überraschende Neuheiten, zu Geschenken besonders geeignet.
16404. C. Weinschenk in Offenbach a. M., Kaiserstraße 104.

Zur **bevorstehenden Festeszeit** erlaube mir mein reiches, mit **allen Neuheiten** ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
32 Wilhelmstrasse 32.

Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.
in allen Mustern und Preisen.

== Trauringe. ==

16002

Hauptgeschäft und Lager:
Kirchgasse 2.

Bazar
Caspar Führer.

Filiale:
Marktstraße 29.

Weihnachts-Ausstellung.

Alle Arten Spielwaaren, Puppen, Gestelle, Köpfe u. u., unübertroffene Auswahl in Gesellschaftsspielen und Bilderbüchern, sämtliche Sachen von 50 Pf. das Stück anfangend bis zu den feinsten. Schaufelpferde in Holz und mit Fell, einzelne Geschirrpferde, ditto mit Wagen, hochfeine und billigere Sachen, Puppenwagen in allen Größen Holz-, Korb-, Galanterie-, Portefeuille- und Leder-Waaren, Hosenträger, Schulranzen (von Mk. 1.20 an). Holzschneidereien zu Stickerei geeignet. Bekannt billige Preise.

Durch Neuanlegung vieler Artikel, welche seither nicht geführt, großartigste Auswahl. Wollen-Waaren lasse ausgehen und verkaufe solche sämmtlich zu Fabrikpreisen.

16661

Ich habe mich hier als
praktischer Arzt,
Spezialarzt für Nasen-, Rachen- und Kehlkopf-
krankheiten,

niedergelassen.
Wohnung: Louisenstraße 17.

Sprechstunden:

8—10 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags.

9484 **Dr. med. H. Erbse.**

Saaruhrketten,

Saarblumen und Ringe werden wie bekannt zu den billigsten Preisen geflochten bei
16027
Langgasse 45, **B. Spiesberger,** Langgasse 45.

Beste englische Sayette-Strumpfwollen.

13417 17 Burgstrasse. **W. Heuzeroth,** Burgstrasse 17.

Mein Atelier

zum Anfertigen von unsichtbaren Damen- und Herren-
Berrücken nach einem von mir **neu** erfundenen System er-
laube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Friedrichstraße 4, Hub. Bading, Friedrichstraße 4,
nächst der Wilhelmstraße, **Hof-Friseur** nächst der Wilhelmstraße.

Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Schleswig-Holstein-
Sonderburg-Glücksburg; Ihrer Fürstl. Durchlaucht der Prinzessin
Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

NB. Abonnements zum Damen-Frisiren in und außer
dem Hause. 15129

Reichhaltiges Lager

in Saar-Uhrketten und Puppen-Berrücken. Auch werden
sämmliche künstliche Saararbeiten in jeder gewünschten
Weise angefertigt bei
15315 **Herwarth Harz,**
4 Schwalbacherstraße 4.

Mey's Abreiss-Kalender für 1886.

Künstlerisch schön ausgeführt.
Geschmackvoller Zimmer- u. Wandschmuck.

Mey's Abreiss-Kalender für 1886 ist elegant und dabei solid hergestellt.

Er enthält circa:

200 ausgewählte Kochrecepte

für die bürgerliche und feine Küche, und eignet sich deshalb als

Schönes, billiges Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau.

Preis nur **50 Pf.** das Stück.

Verkaufsstellen von Mey's Abreiss-Kalender:

In Wiesbaden 215

C. Schellenberg, Goldgasse 4,
C. Koch, Hofflieferant,

od. vom Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig.

Bettstellen.

polirte, französische, mit und ohne Matragen, werden billigt abgegeben bei
P. Weis, Tapezierer,
11878 Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Reparatur in 3 Tagen.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Als **Kautschukstempel** empfehle für Weihnachten:

Datum-Räderstempel, Datum-Selbstfärber, Excelsior I, Excelsior II, Riesen-Automat, National-Automat, Taschen-Automat, Crayons, zusammenlegbar, do. mit Feder und Petschaft, Feuerzeug, Victoria-Stempel, Uhrkapsel, Büchsen, Thierberloques, diverse Medaillons, vernickelt, versilbert und vergoldet, Stempel-Tinktur, sowie sämtliche Utensilien stets auf Lager. Handstempel in jeder Grösse und Façon. Waschechte Zeichen-Tinte.

R. Kirschky,
16598 Schulgasse 5.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Kautschuk-Stempel.

Reparatur in 3 Tagen.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Delgemälde-Verkauf

im Atelier des Malers **F. Küpper** aus Düsseldorf:
de Laspée-Strasse 1. 17092

Frack, Hose und Weste neu, fertig zur Anprobe, ist billig abzugeben Rheinstraße 17, 1. Etage. 17587

Die Lampen- und Metallwaaren-Fabrik von Abels-Meurer, Wiesbaden, 19 Jahnstraße 19, empfiehlt besonders den H. H. Wiederverkäufern ihre Fabrikate in größter Auswahl, als: Zughängelampen, Wandarmleuchten, Tisch- und Wandlampen, Ampeln, Laternen, alle Lampentheile, blank- und lackirte Blech-, Zinkwaaren, Kohlenkasten, Ofenschirme etc.

Den H. H. Spenglern alle gestanzte und gedruckte Halbfabrikate, sowie meine bestens eingerichtete Blech-Lackirerei bei billigster Berechnung.

Engros-Lager emaillirter Kochgeschirre zu Fabrikpreisen.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein Lager in:

Blumentischen,
Servirtischen,
Ofenschirmen,
Kohlenkasten,
Feuergeräthständern,
Regenschirmständern,
Schlittschuhen,
Stahl-Geldkassetten mit Sicherheitschloß,
Küchen- u. Tafelwaagen,
Obstmessern mit oder ohne Etuis,
Obstmesserständern,
Tischmessern und Gabeln,

Christbaumständer von Mk. 1.50 ab,
Laubsäge- und Werkzeugkasten und Schränke in großartiger Auswahl,
Laubsägebögen und sämmtliche Werkzeuge einzeln,
Laubsäge-Vorlagen auf Holz gezeichnet, sowie lithographirte Vorlagen,
Kinder-Kochherden mit Holz zu passendem Kochgeschirre in sehr solider Ausführung von Mk. 1.50 Pf. an.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
2c Kirchgasse 2c.

NB. Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntag Nachmittags geöffnet.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ich:

Kaffee-Service in schönen, neuen Mustern, von 6 Mark an, fünfzehnteilig von 11 Mark an
Tafel-Service in schönen, neuen Mustern, von 45 Mark an für 12 Personen, Kinder-Tafel-Service, Kaffee-Service, Trink-Service, Bowlen, Bisquit-Service, Liqueur-Service, Rauch-Service.

Waschtisch-Garnituren von 5 Mark an.

Blumenvasen, Blumentörbe, Blumentöpfe,

Fischglocken mit broncirtem Fuß etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Weißer Porzellan zu Fabrikpreisen.

Wilhelm Hoppe,

16511

13 ar. Burastraße 13.

Kirchgasse No. 22. Gelegenheitskauf. Kirchgasse No. 22.

Federbetten, 1 1/2 schläfig 14 Mk., 2 schläfig 18 Mk., Kissen 4 1/2 Mk. Barchent und Federn, vorzüglich und neu.

Zwei franz. mißb. compl. Betten

1 Schrank, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 4 Spiegel, 1 braune Plüschgarnitur, 1 Tisch, 1 Schreibtisch, lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen und Ecksprachmatragen, Federbetten, Kopfkissen, lackirte Waschkommoden und Nachtconsolen werden billig abgegeben

Häfnergasse 4, 1. Etage.

Ein 3- oder 5armiger Salon-Geländer, Salon-Teppich, sowie eine Ampel und eine gebrauchte, guterhaltene, eichene Speisezimmer-Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Franco-Offerten sub H. M. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17796

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packt seine Toiletteseife, in gepreßten Stücken schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.
Th. Coellen & Co., Crefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

16900



Bewährtestes Stärkemittel
Enthält alle nöthigen Zusätze
**MACK'S
Doppel-Stärke**
Überall vorrätig à 25 Pf. pr. 1/2 lb Carton
Alleiniger Fabrikant H. Mack in Ulm.

Wiederum durch den höchsten Preis ausgezeichnet
in America
New-Orleans 1885.



Unter dieser Marke liefern wir, wie seit Jahren bekannt, grundsätzlich immer dasselbe gute Fabrikat. Im Einzelverkauf nicht theurer, als die schlechtesten Nachahmungen, ist unser Original-Product in Dosen à 10 Pfg. und größer in allen Städten Deutschlands und überall im Auslande zu haben, nur bitten wir, da unsere Verpackung allgemein und oft sehr täuschend nachgeahmt wird, auf unsere Firma und auf obigen Helm genau zu achten.
11540

Dr. G. Heiner's schwarze Stiefelschmiere,

Ridledercreme,
ist anerkannt die beste wasserdichte Schuh- und Stiefelschmiere, Ridledercreme, und enthält nur reines thierisches Fett (Wollöl), ohne jede Beimischung von Schmierseife, Mineralölen und Baseline. Dieses wirklich garantiert wasserdichte Lederfett wird hiermit bestens empfohlen in Blechbüchsen à 10, 25 und 50 Pfg. und ist zu haben bei den Herren:

- Fr. Blank, Bahnhofstraße.
- W. Jung, Adolphsallee.
- Gg. Mades, Moritzstraße.
- P. H. Marx, Neugasse.
- Joh. Preissig, Bleichstraße.
- A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz.
- L. Schild, Langgasse.

15420

Silberne Medaille

Amsterdam 1883. Antwerpen 1885.

H. von Gimborn,
chem. Fabrik in Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland).

- Geruchloses Fleckwasser à 30, 70, 1.20,
- Putzpomade 10, 15 und 25 Pfg.,
- Maschinenöl 25 und 40 Pfg.,
- Anilinfarben per Bächchen 15 Pfg.

- bei **L. Schild, Langgasse 3.**
- H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**
- F. Klitz, Ecke der Taunus- u. Röderstr. 207**

Zwei feine polirte Betten stehen billig zu verkaufen bei
H. Gassmann, Tapexirer, Ellenbogenasse 6. 17390

Eine starke Federrolle, für Kohlenhändler geeignet, zu kaufen Schachtstraße 5. 17616

Die Düngeranfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfehlte sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt., 2 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 3 Faß à 2 Mt. 75 Pfg., 4 Faß à 2 Mt. 70 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 65 Pfg., 6 u 7 Faß à 2 Mt. 60 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 55 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 50 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 45 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizei-Verordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Welltrichstraße 12** dahier, zu machen.

1^a Braunkohlen-Briquettes

empfehlte als das angenehmste und sparsamste Brennmaterial für alle Feuerungs-Anlagen die Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung von

14848

J. L. Krug, Neugasse 3.



Kohlen,



stets frisch von den Bechen, vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum, Ia Qualität buchenes und kiefernes Scheitholz, fein gespaltenes kiefernes Anzündholz, Lohfuchen und Holzkohlen u. s. w. empfiehlt billigt

Eduard Cürten,

Brennholz- und Kohlenhandlung,
35 Kirchgasse 35.

15145

== Kohlen. ==

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé, Viebrich a. Rh.,**

Filiale: Wiesbaden, Oranienstrasse 4,

offerirt bis auf Weiteres franco Haus:

- Ia Ofenkohlen (äußerst stückreich) Mt. 15.50
- Ia Stückkohlen " 20.—
- Ia gew. fette Rußkohlen I (beste Sorte) " 20.—
- Ia gew. Anthracitkohlen " " 22.—

per Fuhr
= 1000 Kgr.
über die Stadt-
waage nur
gegen Baar-
zahlung mit
50 Pf. Abatt.

Bei Abnahme von 5 Fuhren oder per Waggon zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Kleinholz und Lohfuchen etc. in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis. 7777



Gewaschene Coaks



für Centralheizung billigt bei

15287

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Lohfuchen,

per 100 Stück 1 Mark 50 Pfg., sowie trockenes Anzündholz per Centner 2 Mark frei ins Haus empfiehlt
8162 **Louis Höhn, Schwalbacherstraße 43.**

Wärmsteine

vorrätig im Marmorgeschäft **Albrechtstraße 39, Bart. H. Salmon. 14698**

Parquetböden

sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität
bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3104**

eine
ltene,
rd zu
L. M. 2
17796

- 1 Stück graue, reinleimene Rücken-Handtücher mit Rand.
- 1 Stück reinleimene, abgewaschene gestrichelte Handtücher.
- 1 große, leimene Thee- oder Kaffeedecke mit neuester Bordüre und Franzen.
- 1 große, weiße Bettdecke mit Franzen.
- 1 großes, farbiges, halbwoollenes Flanellhemd.
- 1 großes, warmes Patent-Unterhemd.
- 6 Stück einfarbige, buntgewebte mit. Leinen-Herren-Taschentücher.
- 6 Stück weiße, reinleimene, gesäumte Damen- und Herren-Taschentücher mit farbigen Ranten.
- 6 Stück dreifach leimene Herren-Tragen, neueste Façons.
- 1 farbiger Damen-Felz-Unterrock mit 2 Stoffblenden.
- 1 Panella-Regenschirm für Damen und Herren mit Atlasante.
- 6 Stück große, weiße Tisch-Servietten, Dress und Saquards-Muster.
- 6 Stück reinleimene Teller-Tücher mit Figuren, abgepackt.
- 1 schwarze Atlas-Schürze mit bunter Verzierung.

Geichente à 3 Mark.

- 1 Manilla-Tischdecke mit Kordel und Quasten.
- 1 Brillen- oder Tapetstry-Bettvorlage, neuestes Muster.
- 1 Plüsch-Vorlage, getigert und warm abgefüllt.
- 1 vorzügliches, warmes Flanellhemd, größte Sorte.
- 1 großes, reinwoollenes Unterhemd.
- 1 großes, reinleimenes Tischuch, neuestes Saquard-Desain.
- 1 großes, reinleimenes Herren-Halsuch, prima Qualität.
- 1 großes, seidenes Körper-Joulaud, neueste Muster.
- 1 große, prima weiße und farbige Bettdecke mit Franzen.
- 1 Stück weiße, schwere Handtücher, abgepackt.
- 6 Stück große, reinleimene Tischservietten in reicher Musterauswahl.
- 6 Stück feine, weiße, reinleimene Taschentücher, gekäumt, in hochlegantem Carton.
- 6 Paar leimene Herren-Manschetten, neueste Façons.
- 1 wollener Panella-Regenschirm für Damen und Herren.
- 1 Waudruckfeld, enthaltend 7 1/2 Meter.
- 1 schwarze, hochlegante Seiden-Atlas-Schürze mit bunter Stickerei.

Geichente à 4 Mark.

- 1 große, elegante Gobelin-Tischdecke mit Kordel und Quasten.
- 1 große, wollene Tuchtschdecke mit reicher Seidenstickerei.
- 1 fertiger, einfarbiger Velour-Unterrock mit Plüsch-Garnierung.
- 1 allerschwerste, weiße und türkisfarbige Bettdecke mit Franzen.
- 3 Stück weiß geblickte, reinleimene Stuben-Handtücher.

Aufträge nach auße-
halb werden nur gegen
Nachnahme oder vors-
herige Einfindung des
Betrages effectuirt.
Bestellungen über
20 Mk. portofrei.

Reinwoollene weiße, rote und braune Damast-Handtücher, 120 Ctm. breit, Meter von **Mk. 1.10** an.
 Halbwoollene Damen- und Kleider-Lamas, 120 Ctm. breit, Meter von **Mk. 1.80** an.
 Reinwoollene Hemden- und Kleider-Lamas, 120 Ctm. breit, Meter von **Mk. 1.80** an.
 75-80 Ctm. breite Oxford-Flanelle in sechs Qualitäten, Meter von **45 Pf.** an.
 Sächsishe Baumwollwäber, glatt roth, blau, braun und carrirt, Meter von **50 Pf.** an.
 Belziqué in zwölf Qualitäten, Meter von **65 Pf.** an.
 Schwere Wollstoff zu warmen Hauskleidern, 85 Ctm. br., Meter **70 Pf. bis 1 Mk.**

Reinleimene Damast-Gedecke

mit 12 und 18 Servietten, hochfeine Theegebede mit neuesten Bordüren in russischen Styl, feinste Crepe-Handtücher, Tischdecken und kleine Decken in großer Auswahl sehr billig.

Seinen in Stücken von 33-40 Meter und auch in halben Stücken.

Halbleimene, kräftige Hausmacher, Stück von 33 Meter **Mk. 14-18**.
 Reinleimene, beste, schließliche, Herrenhüter und Bielefelder Fabrikate, 84-88 Ctm. Stück von 33-40 Meter **Mk. 20, 30-45**.
 Reinleimene zu Ueberzügen, Bett- und Einschlagtüchern, 135, 160, 200 bis 210 Ctm. breit, Meter von **Mk. 1.40** an.
 Halbleimene zu Betttüchern ohne Nacht, 160 Ctm. breit, Meter von **Mk. 1.10** an.
 Dowlas zu Betttüchern ohne Nacht, Meter von **90 Pf.** an.

Weisse, baumwollene Gewebe.

Shirtings, Giffons und Madapolams, ohne Appretur, für Leib- und Bett-Meter von **30-60 Pf.**
 Pique, Satin und Damast zu Bettüberzügen und Regligesweden, Meter **45, 50, 60-80 Pf.**
 130 Ctm. prima Damast zu Bettüberzügen, ganz neue Dessins, Meter von **Mk. 1.20** an.

S. GUTTMANN & CO.

Wiesbaden,

8 Webergasse 8.



Nichtconvenirendes
kann bis 31. December
umgetauscht werden.
Reine erhalten bei
größeren Einkäufen
entsprechenden
Rabatt.



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7, WIESBADEN,
früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

16723

Soll 1870: 23 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's Garantie-Marko

(Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstr. 25)
wohlbekannt
gesunde,
chemisch unter-
suchte, reine,
unverfälschte französ.
Naturweine

Preis bei n. Nieren pro 1/2 Lit. 5 resp. 10 Fr. höher.

[N° 54.]

Ausf. Preis-Courant gratis u. free.

Filiale in:
Wiesbaden bei Herrn C. Bausch.

202

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

- W. Braun**, Wiesbaden, Moritzstraße.
- B. Gerner**, " Wörthstraße.
- Gustav v. Jan**, " Michelsberg.
- C. W. Leber**, " Bleichstraße.
- J. Schaab**, " Kirchgasse u. Marktstr.

Korn-Bitter,

vorzügliches Magen- u. Verdauungsmittel,

ärztlich empfohlen.

Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Pimpinell,
Pomeranzen, Angelika, Ingwer etc.*

1/4 Liter-Flasche Mk. 1.—

C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.

Niederlage bei **L. Schild**, Langgasse 3.

* Dargestellt aus den betreffenden Pflanzentheilen durch
Extraction und nicht durch bloße Mischung von
Essenzen Derselbe enthält somit neben den ätherischen
Delen zugleich auch die hauptsächlich wirksamen
Extractiv- und Bitterstoffe. 16556

Schaum-Confect & Weihnachts-Confect

von 70 Pfg. an, feine Bonbons, Praliné, Fondants etc.
empfehlte billigt
17675

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Punsch-Syrup

von

J. Selner, J. A. Roeder, A. Kramer & Co., 17809
W. Henekens Söhne empfiehlt **C. Reppert.**

Neue Ernte, Thee, neue Ernte,

direct bezogen, in großer Auswahl von 2 bis 8 Mark
per Pfund empfiehlt

12110 **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Blooker's holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiert, ist überall
vorräthig. **J. & C. BLOOKER**, Amsterdam.

Hochfeine Vanille-Bruch-Chocolade

per Pfund 95 Pf., bei 5 Pfund 90 Pf.,

Pobuda's Crème-Tabletten à 10 Pf.,

sowie alle Sorten Tafel-Chocoladen

von **Starker & Pobuda**, Stuttgart,
stets vorräthig bei

16743 **W. Jumeau**, Kirchgasse 7 und 37.

Eine sehr feine, wohl- und kräftigschmeckende Sorte

gebrannten Kaffee,

Mk. 1.40 pro Pfund Mk. 1.40,

empfehle als äusserst vortheilhaft und billig für
Haushaltungen, Café's, Restaurants,
Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

A. H. Linnenkohl,

Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

14581

Biscuits

von **A. H. Langnese Wwe. & Co.**, Hamburg,

stets frische und reichhaltige Auswahl.

Carl Reppert,

14608

Adelheidstrasse 18.

Gänseleber-Pasteten

aus den renomirtesten Fabriken Straßburgs empfehlte billigt
17677 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Feinstes Tafel-Obst

stets zu haben Taunusstraße 27.

16275

EMSER VICTORIAQUELLE

zeichnet sich vor Allem durch ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet.

EMSER PASTILLEN

echt mit Bleiplombe in ovalen Schachteln,

beide aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt.

EMSER QUELLSALZ in flüssiger Form zum Inhaliren, Gurgeln u. s. w.

En gros in Wiesbaden bei Fr. Wirth und zu beziehen durch die bekannten Mineralwasser-Handlungen und Apotheken. (Ka 68/10) **König Wilhelm's-Felsenquellen in Bad-Ems. 47**

Antwerpen 3 Medaillen.

Düsseldorfer Punsch u. Liqueure, Cognac, Arac, Rum etc.

B. Meising, Josef Clani & Co., Düsseldorf.

Vorräthig in den feineren Geschäften der Branche.

— Jede Flasche trägt meine Firma. —

Käuflich in allen Delicatess-Handlungen. (Df. 373) 323

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch-gasse 49. Ph. Schlick, Kirch-gasse 49.

Beste, billigster Bezug für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt und garantiren für tadellosten Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise. 14069

Vorzügliche Cigarren zu 6 u. 7 Pfg.

in 1/40, 1/20 und 1/10 Verpackung nebst schöner Ausstattung, für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt

16597 **R. Kirschky, Schulgasse 5.**

Orangen 10, 12 und 20 Pfg., Citronen 8—12 Pfg., Tafel-Rosinen, Datteln, Feigen, Tafel-Mandeln, große, vorzügliche Wallnüsse, Haselnüsse etc. empfiehlt billigst 17676 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Mainzer Sauerkraut, eingemachte Bohnen, ächte Hechtheimer Handkäse, feinste Süßrahmbutter per Pfd. Mk. 1.40, gewöhnliche Butter zum Marktpreise, frische Landeier, Gurken und Preiselbeeren

empfehlen **Moritz Mollier, Tannusstraße 39, 16003** im Hause des Herrn Schupp.

Alle Sorten conservirte

Gemüse und Obst

nur von den ersten Fabriken verkaufe zu bekannten außerordentlich billigen Preisen.

17678 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Zwei mußb.-pol. Bettstellen zu verk. Friedrichstr. 38. 16693

EMSER CATARRH-PASTEN

in runden Blech-Dosen mit unserer Firma,

Louis Schild, Langgasse 3,

empfehlen in neuer und nur schönster Waare:

Rosinen, Mandeln, Citronen,
Corinthen, Citronat, Haselnüsse,
Sultaninen, Drangeat, Durr-Obst,

feinstes Backmehl, — Seifenmehl,
Vanille, Vanillin, Vanillezucker, 17126
sämmliche Gewürze feinst und garantirt rein.

Aug. Helfferich vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstraße 8,

empfehlen in bekannter Güte und vorzüglicher Backart:

Feinstes ung. Confect-Mehl,
" " Kaisermehl,
" " Vorschuß-Mehl,

ferner

Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, Drangeat, Citronen, Honig, neue Waare, Vanille, Zimmt, Nelken, Anis, Cardamomen, Rosenwasser, Ammonium, Pflanzhefe 17193

und feinste gemahlene Raffinade in nur 1a Qualitäten zu billigsten Preisen.

Feinstes

Confect-Mehl

gem. Raffinade, Puder- " Vanille-Zucker, braunen Farin, fst. Syrup, " Honig, Rosenwasser, Citronat, Orangeat, Hirschhornsalz, Potasche,

Cardamomen, Zimmt, Anis, Mandeln, Haselnüsse, Sultaninen, Corinthen, Rosinen, Citronen, Vanille

zu billigsten Preisen bei

16058 **E. Moebus, Tannusstrasse 25.**

Echt englische

Natives Austern

frisch eingetroffen bei 17557

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

**Pelz-Muffe, Plüsch-Muffe,
Pelz-Kragen, Plüsch-Kragen,
Pelz-Barets, Plüsch
Pelz-Besatz,** für Mantel-Besatz
empfehlen in grösster Auswahl zu den billigsten
Preisen

**G. Bouteiller,
Marktstrasse 13.**

15153

80 Stück zurückgesetzte ¹²⁸
Tricot-Tailen

in roth, marine, grün, oliv, braun, schwarz,
sehr gute Qualitäten,
früherer Preis **12** und **14** Mark,
jetzt 5 und 6 Mark.

**W. Thomas, Webergasse 11,
Special-Geschäft für Tricotwaaren.**

Belzwaaren-Lager

Schulgasse 5. Schulgasse 5.
Empfehle mein Lager selbstverfertigter Pelz-
waaren in grösster Auswahl, sowie in Hüten und
Mützen der neuesten Façon zu den billigsten Preisen.
17056 **J. Jungbauer, Kürschner.**

Schulgasse 5. Schulgasse 5.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Im Dampfwagen gefunden.

Novellette von F. von Heinz.

(Schluß.)

Die Bethuerung des jungen Mannes, daß keiner diesen durch einen unseligen Irrthum hervorgerufenen Umstand so schmerzlich empfunden haben könne als er selbst, trug so entschieden das Gepräge der Wahrheit an sich und wurde von einem so sprechenden Blick begleitet, daß die vorwurfsvollen Augen, die Irma bei der Erwähnung seines damaligen Verschwindens — wie Bergen sich in dem Bewußtsein, es mit Ueberlegung herbeigeführt zu haben, sich gestand verdienstermaßen — auf ihn richtete, sich sofort senkten und sie schauten auch im weiteren Verlauf der Unterhaltung nur hin und wieder ganz flüchtig mit dem Ausdruck reizendster Befangenheit unter den langen, dunklen Wimpern hervor.

Die Frage der Hausherrin, welcher glückliche Zufall ihn denn jetzt hierhergeführt habe, erinnerte Bergen erst wieder an das, was in der letzten halben Stunde seinem Gedächtniß völlig entschwunden war. Alle Sorgen, die ihn bedrückten, alle Kämpfe, die er erst vor so kurzer Zeit durchdrungen, schienen so unendlich fern hinter ihm zu liegen, daß es ihm fast Mühe kostete, sich darauf zu besinnen, wie er hierher gekommen war.

Dabei wurde ihm denn auch klar, daß der Zug, mit dem er hatte weiterreisen wollen, jetzt bereits abgegangen sein mußte.

Man kann eben nicht behaupten, daß diese Wahrnehmung ihm so sehr unangenehm war, besonders nicht, als das Geständniß dieser Thatfache Herrn von Letwig veranlaßte ihn aufzufordern, für den Rest des Tages bei ihnen zu verweilen, da er ja erst spät in der Nacht seine Reise fortsetzen könne.

Ueberrascht, so unerwartet eine Entschuldigung für ein längeres Bleiben gefunden zu haben, nahm Bergen die Einladung an und verlebte einzig schöne Stunden an Irma's Seite.

Als er sich endlich spät verabschiedet, geschah es nicht, um weiterzureisen, was sollte er noch bei dem Freunde? Ungesucht hatte er gefunden, oder hoffte er wenigstens gefunden zu haben, was ihm dieser zu vermitteln verheißt und mehr noch, unendlich mehr!

Er wußte jetzt, daß Irma nur in Beziehung auf den frühen Verlust ihrer Eltern, auf ihr Alleinstehen in der Welt, sich ein armes Mädchen genannt. Aber während er in wachem Träumen die Nacht verbrachte, richteten sich seine Gedanken wenig oder gar nicht auf die ähneren, glänzenden Verhältnisse der Geliebten, der zündende Funke war zur helllobernden Flamme geworden, und der Glückliche war so ganz davon erfüllt, daß er nicht Zeit behielt, an Anderes zu denken.

Er zweifelte nicht, daß seine Liebe in gleichem Maße erwidert wurde, und schon am folgenden Tage erlangte er die süße Gewisheit hiervon, schloß er Irma als seine Braut in seine Arme.

„Nun, das ist etwas schnell gegangen!“ sagte man achselzuckend, als das Gerücht von dieser Verlobung — natürlich mit den genauesten Einzelheiten, die wie immer auf geheimnißvolle Weise durch Dienstboten, Barbierjungen und sonstige Neuigkeitvermittler bekannt geworden — wie ein Lauffeuer in alle Kreise des Städtchens gedrungen und man nun am Bier- und Kaffeetisch mit gebührender Wichtigkeit seine Meinung darüber abgab, nicht eben immer in gar zu milder und liebevoller Weise, denn es war so Mancher noch außer Graf Stolten, der für sich oder einen Angehörigen auf die Hand der Erbin gehofft und sie daher dem weither gekommenen Fremdling nicht gönnte.

„Auf der Reise kennen gelernt, auf der Durchreise verlobt! Eine moderne Art, dergleichen abzumachen, das muß man sagen! Wenn sie nur diese Eile nicht einmal bereuen müssen!“ meinte eine alte Dame mit der Miene einer Seherin, die Schreckliches in der Zukunft erblickt. Ihr Sohn hatte im vergangenen Jahr auf einem Ball einen Orden von Irma erhalten, und sie hatte darauf die schönsten Lustschlösser erbaut, die sie nun in Trümmern zu ihren Füßen liegen sah.

Die jungen Mädchen nahmen entschieden den freundlichsten Antheil an dem Ereigniß; ob der Umstand, eine gefürchtete Rivalin aus ihrem Kreise scheiden zu sehen, sogar ohne dadurch die Hoff der heirathsfähigen jungen Leute verringert zu wissen, einen besonderen Einfluß auf ihre Gefühle ausübte, wollen wir dahin gestellt sein lassen.

„Wie kann sie nur einen Menschen heirathen, den sie doch gar nicht kennt,“ äußerte ein junger Mann empört, der, wenn auch keinen anderen, so doch den Vorzug besaß, schon sehr lange von Irma gekannt zu sein, hatte er ihr doch schon, als sie noch ein kleines Bäckfischchen war, auf's eifrigste Fenster-Promenaden gemacht.

„Ach was, kennen oder nicht kennen, das ist ganz gleich!“ entgegnete ein alter Junggeselle, den die wichtige Angelegenheit in keiner Weise berührte. „Ich habe Menschen gesehen, die sich zehn Jahre vor der Ehe kannten und sich nachher scheiden ließen, und andere, die einander kaum gesehen hatten und danach doch sehr glücklich mit einander lebten. Im wahren Sinne des Wortes lernt man sich doch erst als Mann und Frau kennen, wenn man sich auch noch so lange vorher gesehen, und ob man dann das am Anderen findet, was man gehofft und erwartet, das ist eben Glückssache, das ist meine Meinung!“

Und Bergen und Irma hatten dieses Glück, niemals haben sie Gelegenheit gehabt, die ungewöhnliche Schnelligkeit zu bereuen, mit der sie sich einander zu eigen gegeben.

„Der Dampf hat uns zusammengeführt, darum mußte ich auch mit Dampfschiffe gehen,“ pflegt Bergen lächelnd zu sagen. Und der an und für sich so wenig melodische Laut eines Locomotivpfeiffes ist für Irma bis auf den heutigen Tag ein lieblicher Ton, der die glücklichste Erinnerung in ihr hervorruft.

11



Carneval-Gesellschaft

„E l f e r“.



11

Zu der heute Mittwoch den 16. December d. J. Abends 8 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“ stattfindenden

General-Versammlung

laden wir sämtliche Mitglieder hierdurch höflichst ein mit der Bitte, zahlreich erscheinen zu wollen.

11

356

Der kleine Rath.

11

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager aller

16468

Gold- und Silberwaaren

zu sehr billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

24 Webergasse, **Chr. Klee**, Webergasse 24.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

sämmtlicher fertiger

- Herren- und Knaben-Winter-Paletots** und **Schuwaloffs**,
- Herren- und Knaben-Winter-, Kaiser- und Reise-Mäntel**,
- Herren- und Knaben-Winter-, Jagd- und Haus-Joppen**,
- Herren- und Knaben-Winter-Jaquette** und **Sack-Anzüge**,
- Herren- und Knaben-Winter-Hosen** und **Westen**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

17822

Briefpapiere in Cassetten

17145

mit einfachen und hochfeinen Prägungen.

Briefpapiere in Attrappenform für Kinder empfiehlt in reichster Auswahl

Klapphorn-Cassette. C. Schellenberg,
4 Goldgasse 4.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Berkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.
3600

Damen- und Kinder-Schürzen,

Atlas- und Cachemir-Schürzen, wollene Kinder-Kleider und -Jäckchen, sowie Strümpfe, Socken, wollene Tücher in allen Farben empfiehlt

E. Biegel, Delaspéestraße 2,
Ecke der Friedrichstraße.
17584

Für Damen.

Eine Parthie schwarze und weiße Spitzen zum Selbstkostenpreise.
Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3. 16432

Die Original-Singer-Nähmaschinen

sind die erprobtesten und am meisten vervollkommeneten Nähmaschinen der Welt; ihre Hauptvorteile sind: Einfache Construction, — leichte Handhabung, vielseitigste Leistungsfähigkeit, — größte Dauer. — Die Original-Singer-Nähmaschinen sind unschätzbar im Haushalt, unentbehrlich für Gewerbetreibende, sie sind deshalb



die nützlichsten Weihnachts-Geschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragendsten Auszeichnungen auf allen Welt-Ausstellungen enthalten das beste Urtheil über die Güte dieser Maschinen; das 30jährige Bestehen der Fabrik, die bewährten Einrichtungen meiner an allen größeren Plätzen bestehenden Geschäfte bieten die sicherste und vollständigste Garantie.

Besondere Kaufvorteile, wöchentliche Abzahlung und hoher Rabatt bei Baarzahlung werden gewährt. 17717



G. Neidlinger, Hoflieferant,

25 Langgasse 25, **Wiesbaden**, 25 Langgasse 25.

Spielwaaren.

20 Bahnhofstraße, Saalbau Schirmer, Bahnhofstraße 20.

Zu Fest-Geschenken

empfehle ich meine großartige Auswahl in **Kinder-Spielwaaren** von 50 Pf. an bis zu den feinsten. Sämmtliche Artikel in den neuesten Erscheinungen. Gleichzeitig mache aufmerksam auf die **billigen Preise** meiner **Lederwaaren**, als: **Portemonnaies, Cigarrentaschen, Notizbücher, Visittartentäschchen, Albums, Necessaires, Schulranzen, Handkoffer, Schreib- und Musikmappen**, sowie alle erdenklichen Artikel in **Schmuck- und Gebrauchs-Artikeln**, welche sich zu **Christbaum-Verloosungen** eignen.

S o c h a c h t u n g s v o l l

17161

20 Bahnhofstraße 20, **J. Koerppen**, Bahnhofstraße 20.

Die Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer

(Inhaber: A. Mollier), 9 Goldgasse 9,

empfehlte **Zughänge-Lampen** mit 14" Patent-Rundbrenner von Mk. 6,75 an, **Tisch-Lampen** mit Guß- oder Alabasterfuß und 8" Rundbrenner von Mk. 2,25 an, **Wand-Lampen** mit 8" Rundbrenner von Mk. 1,10 an, **Küchen-Lampen** mit Flachbrenner 70 Pf., **Benzin-Leuchter** in Nickel und Messing von 65 Pf. an, sowie alle **Lampentheile** billigt in größter Auswahl. 16118

Kinder-Spielwaaren,

sowie alle 17790

Korbwaaren und **Haushaltungs-Gegenstände** zu den **billigsten Preisen** empfiehlt

16 Goldgasse. **C. Döring**, Goldgasse 16.

Ein gebrauchtes **Schaukelpferd** und 2 wollene **Pferdedecken** zu verkaufen **Mehrgasse 37**. 17624

Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt 17844

L. D. Jung, Langgasse 9.

Schlittschuhe

in allen Größen:

Halb-Patent mit Riemen Mk. 1.80—2.50 per Paar.

Halifax { garantiert } Mk. 5.50 " "
 { stählerne }
Expres { Laufflächen }

17769 **Aug. Hassler**, Langgasse 48.

Farben-Kasten für Kinder,

empfehlte **Farb-Stifte** und **Zeichnen-Etuis** empfiehlt in reichster Auswahl 17149 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Louis Zintgraff,

17615

vorm. **Fr. Knauer,**

13 Neugasse, Neugasse 13,

Eisenwaaren-Handlung u. Haus- u. Küchengeräthe-Magazin,
empfehl practische und nützliche

Weihnachts-Geschenke,

als:

Petroleum-, Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Blumentische und Waschtische, eiserne Geld- und Documentenkasten,

versilberte Tafelgeräthe, Kaffee-Maschinen und Thee-Maschinen, Kohlenkasten und Feuergeräthe,

Kinder-Kochherde, Blumentische, Waschtische, Mangelmaschinen, Wringmaschinen, Küchen- und Tafelwaagen, eiserne Bettstellen, Kinderschlitten, Schlittschuhe, Schirmständer, Feuergeräthständer, Alfenide - Waaren, stark versilbert, Christbaum-Ständer,

Laubsägekasten, Werkzeugkasten, Laubsäge-Vorlagen, Fleisch-Hackmaschinen, Brod-Schneidmaschinen,

Teppich-Kehrmaschinen, Servirbretter, Ofenschirme, Gewürzschränke, Haus-Apotheken, Vogelkäfige, Wärmflaschen, Waschmaschinen, Britannia-Services, Blumenkübel, Pflanzenkübel, deutsche, französische und englische Messerwaaren etc. etc.



Zu passenden Christ-Geschenken

empfehle nachfolgend bezeichnete Waaren in bester Ausführung zu möglichst billigen, festen Preisen:

Blumentische und Topfständer, Feuer-, Schirm- und Kleidergestelle, Velocipede und Kinderschlitten, Waschtische, Waschgestelle nebst Garnituren, eiserne Betten für Kinder und Erwachsene, Waschmangeln, Reibemaschinen, Mandelmühlen, Fuß- und Bettwärmer, Hausstands-, Geschäfts- und Decimalwaagen,

Laubsäge-Werkzeug-Kasten und -Schränke, die so rasch beliebt gewordenen lithog. Laubsägevorlagen, Kindersägen und -Sägeböcke, Schlittschuhe, Hausapotheken, Cigarren- u. Schlüsselschränke, Fliegen- und Eisschränke, Treppenleitern, Eismaschinen, Kohlenbehälter in neuen Dessins, Ofen, Herde und Feuergeräthe, Fleischhackmaschinen zc.,

sowie alle Haus- und Küchengeräthe in Eisen, Blech, Emaille, Holz- und Borstenwaaren zur geneigten Abnahme.

17440

A. Willms, Hoflieferant, Marktstraße 9.

Gustav Schulze,

Klavierstimmer und Techniker,

versehen mit den ehrenfesten Zeugnissen der hervorragendsten ausübenden Tonkünstler, bittet Aufträge **Webergasse 15** abgeben zu wollen. 14152

Eisiporn

in allen Größen empfiehlt **A. Willms, Hoflieferant, Marktstraße 9.** 17829

Ruhrkohlen

besten Sorte, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **15 Mk.** empfiehlt **Biebrich, den 11. December 1885.** 17808

A. Eschbacher.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben **Steingasse 5.** 15473

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfehl sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien zc.

Große Auswahl in Gold-, Politur-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen. 15323

Adelheidstraße 35, Del-Stage, sind die Möbel aus 5 Zimmern und Küche, bestehend in zwei Plüschgarnituren, eine eichene Speisezimmer-Einrichtung, Verticow, 3 Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, eine spanische Wand, Teppiche, Original-Delgemälde, Crystallgläser u. dergl. veränderungshalber preiswürdig zu verk. 307

Jacob Zingel W^{we.},

16766

Hoflieferant Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preussen,
Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse No. 2.

Bronze-Waaren:

Tafel-Aufsätze, Candelaber,
Schalen, Kannen, Rahmen,
Schreibtisch-Garnituren,
Handspiegel, Thermometer,
Tischglocken,
Rauch-Service, Uhrenständer.

Wand-Decorationen.

Schmiedeeiserne Gegenstände
in antikem Stile.

Kassetten, Truhen, Schränkchen,
Servirbretter etc.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

im 1. Stock.

Reichhaltigste Auswahl in
kunstgewerblichen Neuheiten.

! Billigste Preise !

PAPETERIE:

Reichassortirtes Lager in Billet- und Fantasie-
Papieren, Monogrammen-Prägung, Litho-
graphie, Druckerei, Anfertigung eleganter
Visitenkarten etc.

Leder-Waaren:

Einfache, sowie hochelegante
Schreibmappen, Albums,
Tagebücher,

Brief- & Banknoten-Taschen,
Portemonnaies,
Hand- & Reisetaschen,
Toilette-Necessaires,
Cigarren- & Cigarretten-Etuis.

Ball- & Gesellschafts-Fächer.

Fantasie- und Jet-Schmuck-
Toilette-Artikel etc.

Total-Ausverkauf.

Da ich Anfangs April nächsten Jahres mein Geschäft in die Stadt verlege, verkaufe ich, um vollständig zu räumen, sämtliche Artikel zu **Einkaufspreisen** und empfehle

feine Wiener und Offenbacher Lederwaaren,

als: Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Visites, Schreibmappen u. s. w.

Ferner eine grosse Auswahl in **ächtigem Silber-, Granaten-, Jet-,
Renaissance- und Fantasie-Schmuck.**

Ferner:

Schmuck-Cassetten, Fächer, Photographie-Rahmen, Spazierstöcke und Broncewaaren.

17575

H. Eickmejer, Neue Colonnade 40 & 41.

Fest- und Gelegenheits-Geschenke.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gold-, Silber-, Schmuck- und Gebrauchs-Gegenständen,

sowie mein **Atelier zur Anfertigung derselben.**

Durch **eigenes Fabrikat** bin ich in der Lage, alle in mein Fach einschlagende Artikel zu **sehr billigen Preisen** liefern zu können.

Grösstes Arbeits-Geschäft am hiesigen Platze.

17536

Trauringe.

Filiale in Biebrich: Wiesbadenerstrasse 17.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

Kinder-Spielsachen jeder Art werden schön und billig
liefert Herrmühlgasse 3, Hinterhaus, 1 Stiege hoch; daselbst
werden **Kleider** und sonstige Handarbeiten angefertigt. 17418

Laubsägeholz in Horn und Nussbaum
wieder vorrätig und
billigst abgegeben Friedrichstraße 37. **K. Blumer.** 13482

Zu Weihnachts-Geschenken.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl **Armbänder, Colliers, Medaillons, Brochen, Boutons, Ringe, Kreuze, Breloques, Crayons, Compass, Brust- und Manschettenknöpfe, Herrennadeln**, goldene und silberne **Uhrketten, Corallen, Granaten, Fantasie-Schmucksachen** in neuesten, prachtvollen Mustern, von billigstem Preise anfangend, aufmerksam.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren zu Fabrikpreisen.

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare. Zweijährige Garantie. 16716

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,

20 Langgasse 20, vis-à-vis der Seifen-Handlung des Herrn W. Poths, 20 Langgasse 20.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts

Total-Ausverkauf

des gesammten Waaren-Lagers.

Es sind noch vorrätzig: **Elegante Sonnen- und Regenschirme**, eine grosse Auswahl in **schwarzen Pelz-Muffen, Glacé-Handschuhen, Herren-Slipsen** und **schwarzen Schmucksachen**.

Da sämtliche Vorräthe unbedingt gänzlich ausverkauft werden, so sind, um dies schnellstens zu ermöglichen, die Preise **beispiellos billig** gestellt.

Geschw. Brichta, Webergasse 8.

11691

Von jetzt bis Weihnachten bedeutende Preisermäßigung!



Handschuhe

von Glacé, Waschleder, Dänisch- und Hundeleder für Damen und Herren in den modernsten Farben und vorzüglichsten Qualitäten.

Gefütterte Glacé-, seidene, Tricot- und Burkin-Handschuhe.

Neue Colonnade **M. Pfister**, 5 Webergasse 5, 16863
No. 6. Ecke der Spiegelgasse.

Cravatten, Schlipse und Cavalliers verkaufe wegen Aufgabe dieser Artikel unter dem Fabrikpreise.



Ed. Hisgen, Uhrmacher,

13 Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artill.-Caserne

Zu Weihnachten bringe ich mein Lager in allen Arten von Uhren, Ketten, Schlüsseln, Verloque's etc. in empfehlende Erinnerung.

Billigste Preise. Reelle Garantie.

Auch empfehle mich speciell in der Ausführung von schwierigen Reparaturen an feinen Uhren. Referenzen hierüber zu Diensten. 17770

Namen-Stickereien werden billigt angefertigt bei Frau **H. Kamberger**, Feldstraße 23, 1 Stiege hoch. 17421

Passende Weihnachts-Geschenke

zu reduzierten Preisen:

Nächtische, Fantasietische, Staffeleien, Servirtische, Klavierstühle, Garderobehalter, Spiegel, Federn und Daunen, Puffs, Sopha-kissen, rothe Schlafdecken, Jaquarddecken, Steppdecken, spanische Wände etc.

empfiehlt **Friedrich Rohr**, Lannusstraße 16. 17714

Als Weihnachtsgeschenk sich eignend.

Ein Duzend feinste neue Damenhemden sind bedeutend unterm Preis, ganz auch getheilt zu verkaufen. Näh. Exp. 17286



Mitteldeutscher Kunstgewerbe-Verein.

Zu der im December 1. J. stattfindenden Verloosung kunstgewerblicher Gegenstände sind in Frankfurt a. M. an der Casse unseres Ausstellungslokals, Neue Mainzerstraße 35, und in der Haupt-Agentur von D. Kaufmann, Fahrgasse 123, Loose à 3 Mark zu erhalten. Für Wiederverkäufer mit höchstem Rabatt.

- | | |
|---|-----------|
| 1. Preis: 1 Brillantschmuck im Werthe von | |
| 2. Preis: 1 Speisezimmer-Einrichtung mit Tafelgedeck, Porzellan, Glas, Bestecke zc. im Werthe von | Mk. 6000. |
| 3. Preis: 1 silbernes Theeservice im Werthe von | " 2500. |
| 4. Preis: 1 Schlafzimmer-Einrichtung im Werthe von | " 1500. |
| 5. Preis: 1 complete Küchen-Einrichtung im Werthe von | " 1000. |
| 6. Preis: 1 Standuhr mit Bronze-statuetten im Werthe von circa | " 800. |
| | " 600. |

Ferner 2 Gewinne à Mk. 400, 4 à Mk. 250, 6 à Mk. 200, 10 à Mk. 100 und 372 im Werthe von Mk. 100 bis Mk. 10.

In Wiesbaden sind Loose zu haben bei C. Wachter, Langgasse 31 und der Expedition des „Wiesbadener Anzeigens“. (H. 64590.)

Frankfurt a. M., November 1885.

Die Lotterie-Commission.

FABRIKZEICHEN



Christoffle-Bestecke

FABRIKZEICHEN



und
Tafelgeräthe aller Art,
versilbert und vergoldet, für den täglichen Gebrauch

aus den Fabriken von **Christoffle & Co.**

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter** im Englischen Hof.

Luxus- und Phantasie-Artikel, — durch vollkommene Ausführung und vorzügliche Versilberung zu Weihnachts-Geschenken besonders geeignet.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christoffle“, welche aus den Fabriken von Christoffle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christoffle“ deutlich aufgestempelt tragen.

(Man.-No. 3853) 315

Blinden-Anstalt.

Den Betrieb der von unseren Böglingen gefertigten Bürsten-Waaren hat Herr Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32, freundlichst übernommen. Bei äußerst billigen Preisen garantiren wir für gut gearbeitete, dauerhafte Waaren. 157

Eau de Cologne

zur Hälfte des Preises.

H. Forck,

18 Louisenstrasse 18.

17757

Zahnbürsten für Kinder,

neues System, eig. Fabrikat. Garantie f. Haltbarkeit.

Nur allein in meinem Geschäfte zu haben.

H. Becker, Bürsten-Fabrikant,

8 Kirchgasse 8.

17712

Neue Bettstellen und einthürige, lackirte Kleiderschränke sind zu verkaufen Helenestraße 23, Hinterhaus, bei **L. Theis, Schreiner.**

17500

Weihnachts-Cigarren

in feinsten, bester Qualität und großartiger Auswahl.

Großes, reichhaltiges Pfeifen-Lager.

Größte und schönste Auswahl am hiesigen Plage in langen und kurzen Tabakspfeifen, mit und ohne Weichselrohr, in den neuesten Mustern, Thon-Aurauchpfeifen, Porzellan-Pfeifenköpfe und Abgüsse, Rauchrequisiten aller Art, Spazierstöcke, die neuesten Wiener Muster (Schlenziemer zc.), Brydrepfeifen, Schnupftabakdosen in Birken und Horn, Dosen für feine Tabake und für Cigaretten, Tabakbeutel, Cigarettenroller, feine Zündholzbüchsen, Cigarren-Abschneider, Portemonnaies und Cigarren-Etui's, sowie

acht Wiener Meerschaumspitzen

in der schönsten und elegantesten Auswahl, Rauchtabake 1/2-Pfund-Packete von 14 Pf. an, Cigaretten, Schnupf- und Rauchtabake empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

Otto Unkelbach,

17933

Tabak-, Cigarren- u. Pfeifen-Handlung, Schwalbacherstraße 71.

Hochfeine Harzer Kanarien (Hohl-Roller) abzugeben Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen. 9384

RUDOLF WOLFF,

Königl. Hof-Lieferant,

22 Marktstrasse 22,

22 Marktstrasse 22,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager von **Gebrauchs- und Luxus-Gegenständen** in

Porzellan, Steingut, Majolika, Cristall etc.

in jeder Preislage.

Tafel-, Kaffee- und Wasch-Services.

Trink- und Dessert-Services.

Bowlen, Bier- und Liqueursätze. — RÖMER.

Buffet-Decorationen.

Altdeutsche Krüge, Pokale, Wandplatten. — Blumenvasen, Jardinières, Figuren.

Makart-Bouquets, Pariser Blumen.

17349

Tisch- und Hängelampen.

Lager von Meissener Porzellan aus der Königl. Manufactur (Zwiebelmuster).

Für den

Weihnachtstisch

empfehle mein reichhaltiges
**Lager in
Regenschirmen.**



16361

Leonhard Hitz,

30 Webergasse 30,
Ecke der Langgasse.

Feste Preise!

Zu Weihnachten.

16433

Empfehle **Taschentücher** in Battist, Leinen, Seide für Herren und werden solche auf Wunsch gestäubt und gestickt. Zu gleicher Zeit bringe ich mein Lager in **Corsetten, Schürzen, Kragen, Manschetten, Schlipsen, wollenen Tüchern, Unterhosen, Zäpfchen, musterfertigen Pantoffeln** u. s. w. in Erinnerung.

Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Ein zweiflügeliger, schöner **Kinder-Schlitten** mit Deichsel und noch 4 gut erhaltene **Säulen-Defen** zu verkaufen. Näh. Karlstraße 6. 17670



Schuh-Lager

24 Kirchgasse 24,

Eingang kl. Schwalbacherstraße.

Grosse Auswahl! — Billigste Preise!

NB. Bestellungen nach Maasß unter Garantie für gute Passen, sowie Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Dasselbst kann auch ein braver Junge in die Lehre treten. 17097

Verdichtungsleisten

für **Thüren und Fenster**

empfehlen in verschiedenen Stärken

17791

J. & F. Suth, Friedrichstraße 16.

Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt billigt

17514

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.

Eine hochfeine, nussbaumene **Schlafzimmer-Einrichtung**, sowie eine elegante, schwarze **Salon-Einrichtung** (neu), in einem der besten Geschäfte **Stuttgarts** angefertigt, preiswürdig zu verkaufen auch werden von den Einrichtungen einzelne Stücke abgegeben **Oranienstraße 6, Parterre.** 17577

Alle **Tapezierarbeiten** werden angefertigt und schnellstens besorgt **Lehrstraße 23.** 17923

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre im Laden des „Frauen-Vereins“, Marktstraße 18, ein **Weihnachts-Ausverkauf** mit 10% Rabatt statt. Damit die Arbeiterinnen des „Frauen-Vereins“ während der Wintermonate dauernd beschäftigt werden können, bittet um recht zahlreichen Besuch

Im Namen des Vorstandes:
Frau von Wurmb.

203

Schweissblätter

von 20 Pfg. an per Paar bis zu 1 Mk. 80 Pfg. in grösster Auswahl bei
Georg Wallenfels,
33 Langgasse 33.

Ueber die Schulreform im Allgemeinen und die Zulässigkeit der Realschul-Abiturienten für das medizinische Studium im Besonderen

spricht sich Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Esmarck (Niel) in einem an den Realschul-Director Herrn Krumme in Braunschweig gerichteten und zur Veröffentlichung bestimmten Brief aus, welchen wir der „Täglichen Rundschau“ entnehmen, von der Ansicht geleitet, daß die Ausführungen des berühmten Klinikers auch in unserem Leserkreise lebhaftem Interesse begegnen dürften. Das Schreiben lautet:

Niel, den 20. November 1885.

Hochgeehrter Herr!

Verzeihen Sie, daß ich Ihren Brief vom 18. Mai d. J. noch immer nicht beantwortet und Ihnen für die vielen interessanten Zusendungen noch immer nicht gedankt habe. Meine Zeit war aber im vorigen Semester durch meine klinische Thätigkeit und durch zahlreiche schriftstellerische Arbeiten so sehr in Anspruch genommen, daß ich sie nicht noch mehr zersplittern durfte.

Nun will ich aber nicht länger zögern, es auszusprechen, daß ich in Betreff der Nothwendigkeit einer gründlichen Schulreform mit meinen Collegen Hensen, Flemming, Stimming, Hüter, Fid u. A. völlig übereinstimme, und daß ich es für meine Pflicht halte, dies überall auszusprechen, wo ich dazu Gelegenheit finde.

Die Ueberzeugung, daß der Geist unserer Jugend verkümmert unter dem Zwange, sich vorzugsweise mit Gegenständen beschäftigen zu müssen, welche für sie wenig Interesse und keinen bleibenden Werth haben, gewinnt offenbar unter den Gebildeten unserer Nation immer mehr an Boden, und, stets bemüht, auch die Meinung Anderer darüber zu erforschen, habe ich gefunden, daß die große Mehrzahl mit mir derselben Ansicht ist, wenn auch Viele es nicht wagen, dies offen auszusprechen, weil sie fürchten, für Steher oder Ungebildete (Neobarbaren) gehalten zu werden.

Was nun meine Ansicht über die Frage betrifft, ob für die Mediziner die philologische oder die realistische Vorbildung vorzuziehen sei, so bin ich außer Stande zu beurtheilen, ob die Ausbildung, welche die Schüler der Realgymnasien erhalten, für den zukünftigen Arzt zweckmäßiger sei, als die der „humanistischen“ Gymnasien, da wir Professoren ja nur selten Gelegenheit haben, Schüler von Realgymnasien unter unseren Studirenden zu sehen.

Die Gründe aber, welche von Seiten der classischen Philologen gegen die Zulassung der Realschüler zum medizinischen Studium geltend gemacht werden, erscheinen mir äusserst schwach.

Daß für die Vorbildung zum Studium der Medizin die meisten Gymnasien nur sehr Geringes leisten, ja, daß die meisten unserer Studirenden eine ganz ungenügende Vorbildung für unser Fach von der Schule mitbringen, davon habe ich mich durch langjährige Erfahrung überzeugt.

Zunächst muß doch verlangt werden, daß der Arzt eine allgemeine Bildung besitze. Daß aber viele von den auf den Gelehrtenschulen gebildeten Studenten das nicht mitbringen, was man jetzt „allgemeine Bildung“ nennen sollte, darüber herrscht z. B. in unserer Facultät kein Zweifel. Dazu gehört doch vor Allem eine ausreichende Kenntniss der neueren Sprachen, namentlich der englischen und französischen, dazu gehört eine genügende Beherrschung der eigenen Muttersprache, eine Fülle von auf Anschauung gegründeten naturwissenschaftlichen und geographischen Kenntnissen und endlich die Fähigkeit, seinen Gedanken auch durch den Zeichenschrift einen einigermaßen genügenden Ausdruck zu geben.

Alles das pflegt den meisten Abiturienten von Gymnasien zu fehlen

und kann auf der Universität nur kümmerlich nachgeholt werden, weil die Fachstudien die ganze Zeit allzusehr in Anspruch nehmen.

Als klinischer Lehrer habe ich hinlänglich Gelegenheit, mir über den Bildungsgrad meiner Zuhörer ein Urtheil zu bilden, da ich dieselben häufig am Krankenbett examiniren, die von ihnen verfaßten Krankengeschichten vorlesen und beurtheilen und endlich die Doctor-Dissertationen, welche sie über die in meiner Klinik beobachteten Fälle schreiben, kritisiren muß.

Dabei habe ich gefunden, daß nur Wenige fähig sind, die feinsten Eindrücke gut und schnell aufzufassen, klar zu beurtheilen und folgerichtig wiederzugeben.

Sehr oft stößt man auf eine Art von Apathie, von geistiger Unachtsamkeit, welche schlimmer ist, als die ebenso häufige, in der Schule erworbene Kurzsichtigkeit des Auges.

Es ist, als ob der jugendliche Geist verkümmert sei, seine Früchte verloren habe unter der vorwiegenden Beschäftigung mit den grammatischen Spitzfindigkeiten und dem Auswendiglernen von all' den Regeln mit zahllosen Ausnahmen, während die Fähigkeit, zu beobachten, die in der Jugend so sehr nach Befriedigung strebt, verloren gegangen ist unter der Ueberhäufung mit Lehrgegenständen, die für den jugendlichen Geist wenig Interesse haben können und denen Anschauung nicht zu Grunde gelegt wird.

Die Wenigsten sind ferner im Stande, ein französisches oder englisches Buch oder einen Artikel in französischer oder englischer fachwissenschaftlichen Blättern zu verstehen oder gar zu übersehen. Und doch ist das ohne Zweifel in unserer Zeit für den Arzt von viel größerer Wichtigkeit, als das Studium des Hippocrates oder Galenus in der Ursprache, zu welchem auch jetzt wohl kaum jemals ein Mediziner Veranlassung finden wird.

Aber auch ihre Muttersprache beherrschen viele Studirende nur in sehr ungenügender Weise, ja von Manchen wird dieselbe geradezu mißhandelt. Die Krankengeschichten und Dissertationen wimmeln oft von sogenannten „Stilblüthen“ und meist fällt es dann sehr schwer, es den jungen Leuten deutlich zu machen, daß diese Mangelhaftigkeit des Stills durchaus mit unlogischem Denken zusammenhängt. Wenn ich aber frage, wie sie zu einer solchen Schreibweise gekommen seien, so erhalte ich gewöhnlich die Antwort: Auf dem Gymnasium wurde ein solcher „blüthenreicher“ Stil verlangt und gelobt.

Leider finden sich auch schon in vielgelesenen Handbüchern unserer Wissenschaft derartige Stilblüthen in übergroßer Menge, und wenn man früher wohl von einem physiologischen Jargon sprach, so könnte ich Ihnen jetzt schon mehr als ein großes Werk zeigen, welches von angesehenen Professoren, aber durchweg in chirurgischem oder medizinischem Jargon geschrieben ist. Ich meine damit nicht bloß die unbegründete Bevorzugung der Fremdwörter, die immer mehr überhand nimmt, sondern die ganz unlogische lotterige Sagsbildung, welche von Einigen vielleicht für genial gehalten wird, die aber das Verständniß so ungemein erschwert, daß man oft genöthigt wird, einen Satz zwei und drei Mal zu lesen, ehe man weiß, was der Verfasser eigentlich sagen will.

Daß endlich das Zeichnen für den Mediziner von ganz besonderer Wichtigkeit sein muß, wird wohl Niemand leugnen. Wenn ich aber am Anfang jedes Semesters den Wunsch ausspreche, daß die klinischen Praktikanten ihre Krankengeschichten durch Zeichnungen illustriren möchten, weil sie dadurch genöthigt würden, die Dinge genau anzusehen und weil sie sich dadurch viele Worte sparen und ihrem Gedächtniß zu Hilfe kommen könnten, so muß ich immer wieder die traurige Erfahrung machen, daß unter ihnen nur sehr Wenige sich finden, welche etwas Zeichnen gelernt haben und welche im Stande sind, einen Arm oder ein Bein an die Tafel zu malen. Als Entschuldigung wird dann gewöhnlich angegeben, daß der Unterricht im Zeichnen auf dem Gymnasium nur „facultativ“, nicht „obligatorisch“ gewesen sei.

Daß in allen diesen Beziehungen und in noch vielen anderen die realistisch Gebildeten unserer Nation den philologisch Gebildeten weit überlegen zu sein pflegen, davon kann man sich leicht überzeugen, wenn man Gelegenheit hat, mit Offizieren, Kaufleuten, Künstlern und Gewerbetreibenden zu verkehren, welche niemals eine „Gelehrtenschule“ besucht haben. Aber wie viele „Gelehrte“ gibt es nicht, welche sich nicht schämen, solches einzugestehen.

Ich aber glaube und hoffe, daß es nicht mehr allzu lange dauern wird, bis der Unwille über das jetzt noch herrschende System den größeren Theil aller Gebildeten in Deutschland gepackt haben wird. Dann wird eines Tages ein pädagogischer Luther oder Stephan erstehen, der die Welt durchbricht und der Alleinherrschaft der Grammatokraten ein Ende macht und unsere Kindeskinde werden eine glücklichere Schulzeit haben, als wir und unsere Kinder sie gehabt haben.

Genehmigen Sie die Versicherung der größten Hochachtung Ihres ergebensten Esmarck.

Dr. F. I. E. B. H. G. zu v.

Einladung.

17967

In Folge eines von einer größeren Anzahl hiesiger Einwohner in hiesigen Localblättern erlassenen öffentlichen Aufzuses, in welchem es u. A. heißt:

„Von Jahr zu Jahr hat eine von Haus aus wohlberichtigte, ihren Ausschreitungen aber alle Beteiligten vielfach belästigende Sitte den Kreis derjenigen Personen erweitert, denen man durch persönliche Besuche und durch Uebersendung von Gratulationskarten beim Jahreswechsel eine Aufmerksamkeit zu erweisen hat, und immer schwerer wird es dem Einzelnen, die einzuhaltende Grenze zu finden. In Folge dessen ist hier, wie schon früher in anderen größeren Städten, der Wunsch hervorgetreten, eine Einrichtung zu schaffen, durch welche die Darbringung der Neujahrsgratulationen auf den engeren Freundeskreis beschränkt, alle weitergehenden, mehr conventionellen Verpflichtungen aber zu Gunsten der Armen abgelöst werden sollen“ —

ist im vorigen Jahre das seit Jahren anderwärts bestehende Institut der sogenannten Neujahrswunsch-Ablosungskarten in hiesiger Stadt eingeführt worden.

Nachdem diese Einrichtung sich gut bewährt hat, werden auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche den vorstehenden Erwägungen beipflichten,

Neujahrswunsch-Ablosungskarten

ausgegeben. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt, und ebenso seinerseits auf die conventionellen Besuche oder Kartenzulendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karten-Inhaber ohne Angabe der Nummer der gelösten Karte veröffentlicht, und nach Schluß der Kartenausgabe wird über die eingegangenen Gelder durch Angabe der Kartenummer und des gezahlten Betrages (ohne Nennung der Karten-Inhaber) öffentlich quittirt.

Die Karten können auf dem städtischen Armenbureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 11 (Secretär Maentel), sowie bei den Herren: Bezirksvorsteher Kaufmann Wilhelm Beygandt, Langgasse 30, Kaufmann Eduard Kraß, Marktstraße 6, und Kaufmann Wilhelm Brühl, Wilhelmstraße 36, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Indem wir noch bemerken, daß der Erlös ausschließlich zu Armenzwecken verwendet werden soll, erlauben wir uns zu zahlreicher Betheiligung hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 8. December 1885.

Der Gemeinderath:

Dr. v. Ibell. Coulin.

Dr. Ferd. Berlé. W. Beckel. W. Cron. Carl Fauser. F. Küssberger. H. Mäckler. W. Nocker. Dr. Schirm. Schlink. H. Weil. Wagemann.

Die Armen-Deputation:

Val. Groll. Hölper. Hartstang. Louis Hack. F. Knepf. Fr. Knauer. G. Kaus. Ed. Kalb. E. Rumpf. H. Schreiber. Wilh. Weygandt.

Billiges Christ-Geschenk!

50 Bogen, 50 Converts in feinem Carton mit Monogramm von Mk. 1.75 an.

Neujahrs-Gratulationskarten mit Namen von Mk. 2.— an. 17929

H. W. Zingel, kleine Burgstraße 2.

Eine goldene Damen-Remontoir-Uhr (neu) billig zu verkaufen Webergasse 52. 18013

Grand-Hôtel Schützenhof.

Heute Mittwoch Abends 7^{1/2} Uhr:

Sophonisbe, Tragödie von Geibel.

Vorgetragen von Dr. Witte,

ordentlicher Lehrer an der Höheren Töcherschule.

Die Hälfte des Reinertrages ist für die hiesigen Armen bestimmt.

Einlasskarten zu Mk. 1.50, Schülerbillets zu Mk. 1 sind bei den Herren Limbarth, Roth, Feller & Gecks, Jurany & Hensel, Rodrian und Ebbecke zu haben. 18030

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Freitag den 18. December Abends präcis 8 Uhr: Vortrag des Herrn Physikers Hermann Berkholtz in dem Gewerbeschulgebäude über die „Electricität im Dienste der Magic und Spiritistik“, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. Eintrittsgeld für Erwachsene 30 Pfg. und für Schüler 20 Pfg.

102

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 19. December c. Abends 7 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vorlage und Dechargirung der Rechnung des Etatsjahres 1884/85;
2. Renwahl der am 1. April 1886 ausscheidenden Vorstandsmitglieder:
 - a) des Directors,
 - b) „ öconomischen Commissärs (für die Keller-Verwaltung);
 - c) „ Secretärs;
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission zur Prüfung der Rechnung des Etatsjahres 1885/86;
4. Erbauung einer offenen Halle, anschließend an den Garten. Wiesbaden, den 10. December 1885.

3

Der Vorstand.

Frauen-Krankenkasse: Mäßiges Eintrittsgeld, freier Arzt und Apotheke, Krankengeld täglich 70 Pf. während 30 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung 9 Mk., Beihilfe im Sterbefall 60 Mk.

Frauen-Sterbekasse: Eintrittsgeld nach dem Alter, Quartals-Beitrag 50 Pf., Sterbebeitrag beim Ableben eines Mitgliedes 50 Pf., Letzterer fließt den Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes zu. — **Anmeldungen** für beide Kassen jederzeit bei der 1. Vorsteherin, Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63, sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. 299

Professor Dr. Gustav Jäger's

Normal-Schlaf- & Reise-Decken

empfiehlt zu Original-Preisen

Dr. Lugenbühl (G. W. Winter),

35

20 Marktstraße 20.

Ein hochfeiner Spieltisch, Mahagoni, schwarzpolirt, billig abzugeben Kellerstraße 3, Parterre. 18012

Ein fast neuer Schlitten, für Milchhändler oder Metzger geeignet, ist billig zu verkaufen Moritzstraße 20. 17612



Geschäft gegründet
1830.



Geschäft gegründet
1830.

Gebr. Roettig, Königl. Hof-Optiker, Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“),

empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke ein großes Lager in Doppel-Fernröhren, Marinegläsern, Militärgläsern, Krimschtern, für Theater, Land und Meer, mit Reise-Etui von 18 Mk. an, Theater-Gläser mit 6 und 12 Gläsern in Leder, Elfenbein, Perlmutt, Schildplatt von 14 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium gefast, berühmt wegen seiner Leichtigkeit), Reise-Fernröhre und Jagd-Gläser von 8 Mk., Barometer mit Quecksilber von 8 Mk., Barometer, Aneroid, ohne Quecksilber, in Cuivre poli, in seinen verzierten und geschuhten Rahmen, sowie mit eleganten Bronzefiguren zum Stellen und Hängen, von 14 Mk. an, Barometer, mit Uhr und Thermometer verbunden, etwas ganz Neues, mit 8 Tage gehendem Uhrwerke, Reise-Barometer mit Thermometer und Compas in Form einer Taschenuhr, nebst Höhenmesser (bis 5000 Meter messend), ferner Schrittmesser, zu bemessen, wie viel Schritte und Kilometer man



den Tag zurückgelegt hat (in Form einer Taschenuhr), Mikroskope von 200maliger Vergrößerung an, mit Etuis und Präparaten von 12 Mk., Taschen-Mikroskope, botanische Loupen, Lesegläser, Fadenzähler von 1 Mk. 50 Pf. an, Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztliche Thermometer von 1 Mk. 50 Pf. an, Thermometrographen, Maximum und Minimum (System Sig.) mit Magnet zum Einstellen, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tages anzeigen, (etwas ganz Neues) von 10 Mk. an, Fenster-Thermometer von starkem Spiegelglas, mit deutlicher Scala, zum Anschrauben an allen Seiten der Vorfenster, von 4 1/4 Mk. an, Brillen, Lorgnetten, Vincenez in Gold, Silber, Stahl, Nickel, Schildplatt, mit feinsten Crystallgläsern, von 4 Mk. an, Brillen und Vincenez in ächtem Gold, ohne Randeinfassung, von 10 Mk., große Auswahl von Stereoscop-Kasten, sowie Vergrößerungs-Gläser in den feinsten Holzarten gefast, zum Aufstellen auf den Tisch, von 4 Mk. an, große Auswahl in Wecker-Uhren, sowie die feinsten Reihzeuge. Reparaturen werden prompt ausgeführt. 16928



Zu Festgeschenken



empfehle mein reichhaltiges Lager selbstverfertigter

==== Pelzwaren ====

zu bekannt billigen Preisen.

Dasselbe enthält eine reiche Auswahl in allen vorkommenden Pelzarten und bietet als außerordentlich vortheilhaft und der diesjährigen Mode entsprechend:

In Sealskin-Muffen und Barets für junge Mädchen, fast nicht vom ächten Sealskin unterscheidbar, von Mk. 5 bis Mk. 8.

Affen-Muffen	von Mk. 5 anfangend.	Schw. imit. Luchs-Muffen	von Mk. 3 anfangend.
Opossum	" " " 7 "	Bisam-Muffen	" " " 6 "
Iltis	" " " 13 "	Waschbär	" " " 13 "
Stunks	" " " 18 "	Viber	" " " 18 "

Zobel, Nerz, Baum- und Steinmarder, Eisvogel, Hermelin zc. zu den billigsten Preisen.

Eine reiche Auswahl in fertigen Pelz-Damenmänteln von Mk. 40 anfangend bis zu den hochfeinsten, Herren-Pelzröcke, Pelzdecken, als Vorlagen vor Betten und Schreibtische, Fusskörbe, alle Arten Pelzbesätze von jeder Breite. 17850

Rob. Zinober, Kürschner,

Wiesbaden:
Tannusstrasse 43.

Frankfurt a. M.: „Hotel Schwan“,
Steinweg und Theaterplatz-Eck und Bethmannstrasse.

2/4 Sperrfisch abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 18076

Ein Pianino (kreuzsaitig), fast neu, ist Umstände halber billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Part. rechts. 17998

Eine goldene Herrn-Remontoir-Uhr (neu) billig zu verkaufen Webergasse 52. 18011

Polirte und lackirte Kleiderschränke wegen Mangel an Raum billig zu haben Tannusstraße 16. 17716

Franz Becker, Sattler,

kleine Burgstrasse 8,

kleine Burgstrasse 8,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken:

Große Auswahl aller Arten Reise-Artikel, als: Herren- und Damenkoffer, worunter die patentirten Rohrplattentoffer selbstgefertigt, äußerst solid und leicht (unübertroffen) in allen Größen, Handkoffer in Stoff, Segeltuch und Kindsleder, Plaidhüllen und Riemen, Reisesäcke in Kindsleder, Segeltuch und Safian, Touristen-, Courier- und Damen-Taschen, Taschen mit Toiletten-Einrichtung von 25 bis 170 Mk., Toiletten-Etui's, Necessaires und Kammtaschen, Reisesflaschen, Schulranzen von 2 bis 10 Mk., Puppenkoffer, Gutschachteln, Brieftaschen, Couvert- und Cigarren-Etui's, Portemonnaies in großer Auswahl, 17726
Sättel, Bäume, Chabracken, Fahr- und Reitpeitschen 2c. 2c.

Geschw. Maurer,

3 Spiegelgasse 3,

empfehlen zu

Weihnachten:

Angefangene und musterfertige Stickerien aller Art, Haussegel, Silber-Straminartikel 2c., Chenille zum Stricken, wollene und Chenille-Tücher, Foulards, Kopftücher und Kapuzen, Bellerinen, Handschuhe, Stauchen, Pallentine, Strümpfe, Socken, Unterjacken und Unterhosen, gehäkelte Kinderkleidchen, Tüchchen, Schürzen in großer Auswahl, Corsetten, Krausen, Kragen und Manschetten und sonstige zu Geschenken passende Artikel zu billigen Preisen. 17930

Im großen Ausverkauf

werden als passende

Weihnachts-Geschenke

abgegeben:

- Carrirte Wollstoff-Kleider**
per Kleid Mk. 3.—, 3.50,
- einfarbige Wollstoff-Kleider**
per Kleid Mk. 4.—, 4.50,
- reinwollene Cachemire-Kleider**
per Kleid Mk. 5.—, 6.—, 7.—,
- waschichte Blandrud-Kleider**
per Kleid Mk. 2.50, 3.—,
- Lama-Kleider**
per Kleid Mk. 4.50, 5.—,
- Damen-Unterröde**
per Stück Mk. 1.50, 2.50, 3.—

16752 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Oberhemden,

fertig und nach Maß,

das Neueste in Kragen, Manschetten,

Cravatten, 236

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,
Corsetten, Schürzen, Kleidchen, Rüschen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Christbaumständer von Eisen, Velocipeden, Schaufeln, Wiegen und Steckenpferde, Wagen mit Pferden und Ochsen, Ställe, Festungen, Theater.

Spielwaaren-Handlung von Emil Seib,
große Burgstraße 16.

17839

Buntes Marzipan

für Wiederverkäufer zu haben **Karlstraße 21** im Laden. 15681

Neuheit! Für jede Jahreszeit passend! Union-Schweiss-Socken!

Gestrickt, vollkommen ohne Naht, gehen in der Wäsche nicht ein und sind daher den reinwollenen Fabrikaten vorzuziehen.



Größte Haltbarkeit!

Außerordentliche Weichheit, nehmen den Schweiß leicht an und gestatten selbst dem verwöhntesten Fuß das angenehmste Tragen.

Ferner empfehle mein großes Lager in Jagdwesten, Strümpfen, Socken, Unterhosen, Unterjacken nur in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Langgasse **C. A. Feix,** Kranzplatz.
17038 No. 53.

Ablerstraße 53 steht ein gebrauchtes **Arbeitspferd** billig zu verkaufen. 17426

Passende Weihnachts-Geschenke!

**Pelzwaaren-,
Hut-, Kappen- und Schirmlager.**

Empfehle mein großes Lager selbstverfertigter

Pelzwaaren

von den geringsten bis zu den hochfeinsten Zobelpelzen, ferner in Filzhüten, Kappen und Regenschirmen stets das Neueste zu den billigsten Preisen.

Karl Braun,

13 Michelsberg 13.

17254

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle: 17031

Damen- und Kinder-Schürzen,

Atlas-Schürzen, von Mk. 2.10 anfangend,

feine Rüschen

in eleganten Cartons, 6 Stück enthaltend, von 90 Pf. anfangend,

Chenille-Châles und Fichus,

Perl-Colliers,

Spitzen-Fichus,

Spitzen-Echarpes in crème und weiss,

Taschentücher für Herren und Damen,

Kinder-Taschentücher

in feinen Cartons,

das Neueste in **Damen- und Kinder-Kragen,**

Herren-Kragen und -Manschetten,

Shlipse und Cravatten, Hosenträger.

G. Bouteiller,

13 Marktstrasse.

Marktstrasse 13.

Eine grosse Parthie

zurückgesetzte

Tücher und Capotten

verkaufe ich, um das Lager unbedingt bis Weihnachten zu räumen,

zur Hälfte
des **Fabrikationspreises.**

Kopftücher 50 Pf., **grosse** Tücher Mk. 1.—

W. Thomas,

128

Webergasse 11.

Louisenstraße 15

17972

ist ein noch fast neuer **Herren-Schreibtisch** zu verkaufen.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle eine **grosse Auswahl**

Operngläser & Feldstecher

von **vorzüglicher** Güte.

**Fernrohre, Brillen, Lorgnetten, Pince-nez,
Loupen und Lese gläser.**

Thermometer und Barometer

in allen Arten.

Reisszeuge

in nur guter Qualität für Schüler und Techniker
zu streng reellen, billigen Preisen.

Gustav Warnecke,

22 Webergasse 22,

17869

Optiker und Mechaniker.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich mein **grosses Lager** in

Herren- und Knaben-Hüten

neuester und elegantester Façons,

ferner

Mützen und Regenschirme

in **grosser Auswahl** zu den **billigsten**
Preisen.

Adolf Kling,

2 Kirchgasse 2.

NB. Umtausch nach den Feiertagen
gerne gestattet. 17706

Michelsberg 21.

Zur Anfertigung solider und preiswerther Unterkleider,
als: gestricke Jacken (Wämme), Unterhosen, Unter-
hemden, Strümpfe etc., hält sich bestens empfohlen

15104

E. Bürgener.

Avis für Damen.

Costüme von den einfachsten bis zu den feinsten werden
schnell und billig angefertigt.

15722

Elise Lind, Metzgergasse 7.

Ein Paar braune **Pferde** (Wallache) nebst **Landauer**
und **Geschirr** (auch einzeln) billig zu verkaufen. Näheres
bei Hofschmied **Fischer** in **Biebrich.** 18046

Bedeutende Preisermässigung

von jetzt bis Weihnachten

bei

allen auf Lager habenden

Stoffen und Confectionen.

J. Bacharach,

2 Webergasse 2,

„Hotel Zais“,

Hollieferant Ihrer königl. Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden.

16678

➔ **Specialität:** ➔

Geschenk-Literatur, Prachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher etc. etc.,

➔ **tadellos, neu,** ➔

17956

zu bedeutend ermäßigten (Antiquar-) Preisen.

Klassiker und Wörterbücher in großer Auswahl.

Keppel & Müller, jetzt 45 Kirchgasse 45, zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse.

Zurückgesetzt!

Wie alljährig haben wir eine größere Parthie **Kinder- und Damenstrümpfe, Herrensocken, Unterzeuge** für Kinder, Damen und Herren, **Damen- und Herrenwesten, Unterröcke, Ericot-Saillen, Phantasie-Artikel**, ausschließlich gute, reelle Qualitäten, zu sehr billigen Preisen zum Weihnachtsverkauf zurückgesetzt.

Gleichzeitig bringen wir unser auf das Reichhaltigste sortirte Lager aller in die Branche einschlagenden Artikel zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. 17317

1 Webergasse. **Schirg & Co.** Webergasse 1.

➔ **Kleider- und Weisszeug-Schrank,** Waschränken, Polsteressel und verschiedenes Küchengeschirr zu verkaufen Nerostraße 20, 2. Stock. 17980

Zwei complete Betten, nussbaumpolirt, mit hohen Kopfteilen, werden preiswürdig abgegeben Taunusstraße 16. 17715

➔ Sie für Weihnachten mir noch zugebachten Bestellungen beliebe man der guten, sowie rechtzeitigen Ausführung wegen baldgefälligst aufgeben zu wollen.

F. Alsbach, Hof-Vergolder,
10 Taunusstraße 10.

16410

Als passende **Fest-Geschenke**

empfehlen:

Damen- und Kinder-Wäsche

jeder Art, selbstgefertigt, in einfacher und eleganter Ausstattung.

Matinés in Flanell und Batist.
Kinder-Kleidchen. - Kinder-Kragen.
Jäckchen. - Lätzchen.
Steck-Kissen. - Tauf-Kleidchen.

Schürzen

für Damen und Kinder in grosser Auswahl.

Weisse und bunte Damen-Garnituren.

Neuheiten in weissen und bunten

Thee-Gedecken.

Tisch-Läufer. - Handtücher.

Herren-Hemden.

Kragen. - Manschetten.

Taschen-Tücher,

weiss und bunt, elegant verpackt.

Das **Einsticken** von

Monogrammen und Buchstaben

besorgen geschmackvoll und pünktlich und bitten wir gefällige Aufträge baldigst aufgeben zu wollen.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- u. Ausstattungs-Geschäft,
6 kleine Burgstrasse 6,
im „Cölnischen Hof“. 17558

Nasse & trockene

Flechten, Gicht und rheumat. Schmerzen heilen sicher durch Nr. 2. **Vödarlige Knochengeschwüre** u. dgl. durch Nr. 1. **Saltstuf,** offene Füsse u. Wunden aller Art durch Nr. 3 des seit Jahren erprobten u. bewährten **Schrader'schen Indians-Pflasters** (à Paq. M. 3.)

Apotheker **J. Schrader,** Feuerbach-Stuttgart. (Stg. 50/6)

45 Depots in **Berlin:** **Straussapoth.,** Straßauerstr. 47.

Einhornapoth., Kurstraße 34.

Depot in **Wiesbaden:** **Hof-Apothek,** Langgasse 15.

Neue Pianino's (5 Jahre Garantie)

aus renommirten Fabriken von 480 Mk. an empfiehlt
14479 **H. Matthes jun.,** Webergasse 4.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen **Aufgabe** unseres **Geschäftes** verkaufen wir sämtliche Artikel, als:

Herren- Cravatten,
Cravatten-Nadeln,
Kragen und Manschetten,
Manschetten-Knöpfe,
Hosenträger, Schirme,
Unterjacken, Handschuhe,
Vorhemden, Lavalliers

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Die Laden-Einrichtung wird billig abgegeben.

Geschwister Schen,
16925 **3 Webergasse 3.**

Luxus- und Gebrauchs-Artikel für Herren und Damen mit und ohne Stickerei.
17554 **W. Heuzeroth,** grosse Burgstrasse 17.

Schaukel-Pferde

in Holz und Fell. 17953

Puppen-Zimmer und -Küchen.

Laterna-magica

in grossartiger Auswahl.

Eine Anzahl Garnituren

Krippen-Figuren

wegen Aufgabe dieses Artikels zum Ausverkaufe.

Sehr billige Preise!

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

Billige und praktische

Weihnachts-Geschenke bitte zu beachten in meiner **Ausstellung in Porzellan- und Glas-Servicen, Fischgestellen, Ofenschalen, Blumenvasen und Töpfen, Tisch- und Hängelampen, Stammseideln u. s. w.** und lade ich ergebenst zum Kauf ein.

Ludwig Holfeld,

vorn. **Oswald Beisiegel.**

Kirchgasse 42. 18027

Cervelatwurst,

prima Waare, per Pfund 1 Mark 20 Pfg. empfiehlt
17877 **L. Behrens,** Langgasse 5.

Die **Eröffnung** unserer

Weihnachts-Ausstellung

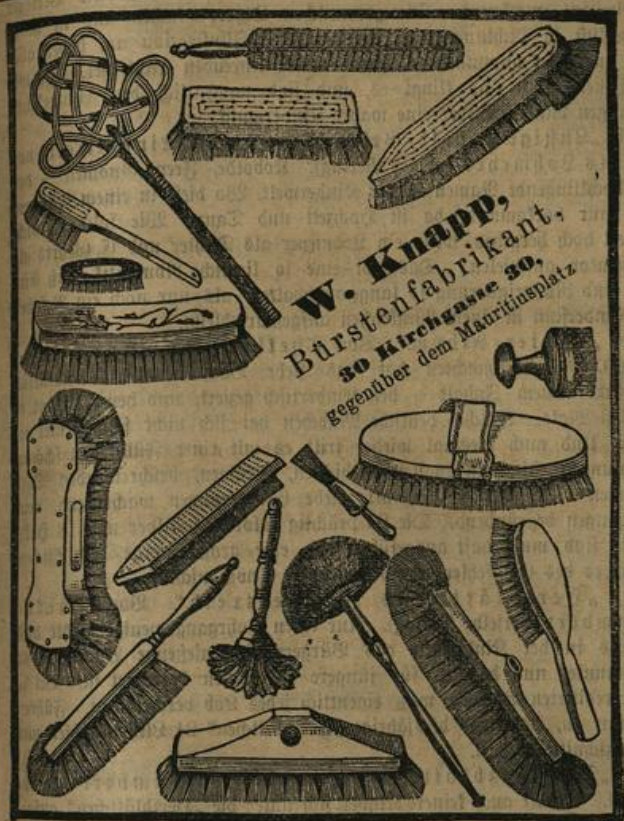
beehren wir uns hiermit anzuzeigen, indem wir zum Besuche derselben höflichst einladen.

Brenner & Blum,

Hof-Lieferanten

Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preussen.

17858



W. Knapp,
Bürstenfabrikant,
30 Kirchgasse 30,
gegenüber dem Manntrinsplatz

Möbel.

Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, sowie vollständige **Ess-, Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

18040

H. Markloff.

Möbel billig zu verkaufen,

als: Eine Garnitur in gelber Seide, Büffet, Verticow, Damen-Schreibtische, Näh-, Ausziehtische, nabh. und tannene Kleiderschränke, Spiegelschränke, Secretär, franz. und deutsche Betten, Kanape's, Chaise-longue, Kommoden und Console, Küchenschränke, Spiegel, Stühle etc., Alles zu billigen Preisen **Goldgasse 15.** 16122

Brandenburger Kartoffeln,

sowie prima Pfälzer bei Chr. Diels, Meßgergasse 37. 18034

17457

Aechtes Culmbacher Bier

aus der ersten
Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei.

Ausschank im

Restaurant Diefenbach,

Ecke der Friedrichstrasse und Neugasse.

Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden etc.



best' bewährtes, angenehmes Haus- und Genußmittel für Erwachsene und Kinder.

Prospecte mit Gebr.-Antw. und vielen Attesten bei jeder Flasche.

Niederlage in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicateßjen-Handlung, Adelhaidstraße 28; **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; in Siebrich bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in Idstein bei **Ph. Mauss**; in Weilburg bei **Carl Drommershausen**; in Diez bei **Max Opel**, Rosenstraße 3; in Langenschwalbach bei **August Besier**; in Schlangenbad bei **W. Schäfer**; in Mainz bei **Ph. J. Finck jr.** und **J. A. Glückert.** 245

Frische

Egmonder Schellfische.

18064

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Zwei gute eiserne Oefen sehr billig zu verkaufen **Sonnenbergerstrasse 22,** 17955

Zur Winter-Saison

empfehle:

Engros-Lager im zweiten Stock.

Kinderstrümpfe	von 25 Pf. an
do. extra lang	45 „ „
Damenstrümpfe	70 „ „
Socken	30 „ „
Gefütterte Handschuhe	35 „ „
Damen-Tricot-Handschuhe	50 „ „
Unterjacken, Merino	95 „ „
do. Wollen	
Kinder-Hosen in Barchent	55 „ „
do. in Flanell	1.10 „ „
Damen- und Herren-Hosen in allen Qualitäten	
Herren-Hemden	1.30 „ „
Farbige Kinderkleidchen	1.40 „ „
Jagdwesten in Wolle	3.50 „ „
Arbeitswämme	1.90 „ „
Grosse Umhängetücher bis zu den feinsten Qualitäten	1.— „ „
Chenille-Tücher in allen Farben	2.— „ „
Pelerine- und Plüschkragen	3.80 „ „
Damen- u. Kinderkaputzen.	
Feine Kopftücher	3.— „ „
Plüsch-Kappen	50 „ „
Damenröcke, gestrickt und in Flanell	3.90 „ „

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

15155 **G. Bouteiller,** Marktstrasse No. 13.

Literarische Weihnachts-Novitäten.

Droysen's Historischer Hand-Atlas. Complet in Originalband.
Dahn, „Selimer“. Roman. Eleg. gebunden.
Dahn, „Die schlimmen Nonnen von Bottiros“. Eleg. gebunden.
 Borräthig bei 17957
Keppel & Müller, jetzt Kirchgasse 45.

Holz- und Zell-Pferde,
Schaukel-Pferde, Geschirr-Pferde mit Wagen,
 auch einzeln, äußerst billig bei 17607

Caspar Führer,

Kirchgasse 2. Bazar, Marktstraße 29.

§ Literarische Weihnachts-Wanderungen.

Kinder-Literatur (Bilderbücher, Albums, Märchen).

1) „Wer weiß, wie ich heiß.“ Kinder-Poesie in Liedern, Fabeln und Räthseln. Von Dr. F. Haas (München, Theo. Stroefers Kunstverlag). „Für Kinder,“ so lautet ein bekannter Ausspruch, „ist das Beste kaum gut genug,“ und darum haben auch nicht immer alle Kinderschriften wirklich pädagogischen Werth. Man trifft oft auf Verse, die nicht des Auswendiglernens werth, was den Kindern so nahe liegt, und auf Illustrationen, die den ästhetischen Sinn keineswegs zu wecken im Stande sind. Der einsichtsvolle Vater ist deshalb wählerisch in dem, was er seinen Kleinen bieten will. Der Verfasser des oben verzeichneten Werkes ist Pädagog von Haus aus und seine Maxime bei der Ausarbeitung desselben

scheint der oben citirte Ausspruch gewesen zu sein, denn er hat wirklich Gutes geschaffen. Kindlich einfach und schön sind die Verse, so recht für den Kindermund gestaltet, und bei aller Verständlichkeit steckt doch etwas zum Nachsinnen dahinter, da die meisten Gegenstände in ein Räthsel gekleidet sind, das gelöst werden muß, zu welcher geistigen Thätigkeit die jedesmalige Abbildung lusterregende Beihülfe erteilt. Verleger und Illustratoren, zu welcher Letzteren nicht Geringere als ein Kraus, P. Thoma, J. Kleinmichel, Th. Hocholl zc. zc. zählen, haben sich vollkommen einander verstanden: das Räthsel ist selbst in der Illustration umkleidet, so daß man des Suchens nicht ganz überhoben ist, und die Zeichnungen sind sämtlich Muster an Correctheit und Ausdruck. Einzelne stehen sogar weit über dem Niveau von Kinderbildchen, es sind künstlerisch ausgeführte Stimmungsbilder darunter. Das gibt denn auch Mannigfaltigkeit und Noblesse. Kurz, dasselbe ist eine Weihnachtsgabe so schön, als sie nur für die muntere Jugend denkbar ist. Wir empfehlen sie mit beider Ueberzeugung.

2) a. „Römische Thiere.“ Ein lustiges Bilderbuch von Julius Lohmeyer (Glogau, Carl Flemming). Bücher, welche die Namen Lohmeyer und Flemming an der Spitze tragen, sind vollgütig wie ein Wechsel auf die Reichsbank. Der Erstgenannte ist als langjähriger Herausgeber der „Deutschen Jugend“, als erprobter Pädagoge, und der Letztere in seinen zahlreichen köstlichen Editionen als verständnißvoller Verleger unbestritten anerkannt. Die „Römischen Thiere“ lachen uns in hellem Kinderlächeln in Dichtung und sein colorirter Illustration an, haben aber auch in dieser anmuthenden Form des Belehrenden recht viel. Wo wir hinschauen, singt und klingt es, und sind namentlich die Fingerringe prächtigen bunten Bilder eine wahre Kindermusik.

b. „Lustige Kobold-Geschichten für die Kinderwelt“ von Julius Lohmeyer (obiger Verlag). Kobold, Feen, Gnommen — das sind hochklingende Namen in der Kinderwelt. Wo diese in einem Märchenbilde nur vorkommen, da ist Hochzeit und Tanz. Wie sollte es nicht doppelt hoch hergehen, wenn ein Lohmeyer als Dichter und G. Gehris als Illustrator aufspielen? Das gibt eine so liebliche Romanik, daß Gedruck und Rückerinnerung so lange nachhalten, als nur noch ein Restchen von Kinderfingern in einem Winkelchen aufgespart bleibt.

c) „Töchter-Album.“ Von Thekla v. Gumbert (gleicher Verlag). 30 Weihnachten hat das liebe Buch bereits — natürlich mit stets neuem Inhalt — den Kindertisch geziert, und heuer kommt es zum 31. Male. Welches deutsche Mädchen hat sich nicht schon seiner erfreut? Und auch diesmal wieder tritt es mit einer Fülle von schönen Erzählungen, stimmungsvollen Gedichten, Dramen, beschreibenden Darstellungen zc. zc. vor sie hin, alte liebe Erinnerungen wachrufend, neue Anregungen begründend. Die 23 prächtig colorirten Bilder und 18 Holzschnitte sind musterhaft ausgeführt und eine große Zierde des Buches. Bedarf es des Empfehlenden noch mehr? Gewiß nicht!

d) „Herzblättchens Zeitvertreib.“ Von Thekla v. Gumbert (derselbe Verlag). Nur einen Jahrgang weniger zählt dies ebenfalls in der Kinderwelt das Bürgerrecht genießende Buch als das vorgenannte, nur daß es für jüngere Leserinnen berechnet ist. Bei so fest accreditirten Büchern muß eigentlich jedes Lob verstummen. Führen wir nur an, daß das diesjährige „Herzblättchen“ 24 Lithographien und 14 Holzschnitte enthält.

e) „Das Herzblättchen.“ Von Thekla v. Gumbert (derselbe Verlag). Damit auch kleinere Kinder sich unter die „Herzblättchen“ angenommen zu sehen vermögen, ist diese Edition als Nachwuchs entstanden, und wenn Gumbert-Flemming noch 30 Jahre literarisch zusammenwirken, so wird auch das kleine „Herzblättchen“ noch seinen 30. Jahrgang erleben, vermöge der Anmuth und Lieblichkeit, die hier den Grundzug bildet. 6 allerliebste Aquarelle finden sich in diesem Büchlein.

f) „Wintermärchen.“ Von Heinrich Seidel (gleicher Verlag). Märchen und kein Ende? Gewiß nicht, so lange es Kinder gibt, und so lange auch Kinder zu erziehen sind. Was Göthe über den Zweck des Märchens (in „Wahrheit und Dichtung“) sagt, — wir wollen es hier nicht wiederholen — bleibt ewig eine pädagogische Wahrheit. Das Märchen, diese Arabeske der Poesie, ist als goldener Spiegel in silberner Schale bestimmt, einen Schatz von Weisheit in der harmlosen Gestalt von Spielzeug in den jugendlichen Sinn überzuführen — natürlich, wenn es gut ist! Und Seidel's Wintermärchen sind es unbestreitbar. In keinem Bereiche hat das Kind mehr Belesenheit als in Märchen; doppelt willkommen muß also etwas gutes Neues sein. 4 leuchtende Aquarelle und 65 Holzschnitte machen das hübsche Buch noch anziehender.

g) „Neue Märchen von einer Mutter erzählt.“ Von Amelie Godin, 3. Aufl. (gleicher Verlag). Auch von diesem herrlichen Büchlein gilt das Obengesagte, nur daß hier 8 Aquarelle die Augenweide abgeben.

Bekanntmachung.

Bei der ersten Verloosung Behufs Rückzahlung auf die 4%ige Stadtanleihe vom 15. August 1883 von 3,088,200 Mk. sind folgende Anleihecheine gezogen worden:

- Buchstabe P. à 200 Mk. No. 274, 354, 439, 547, 619 und 854.
- Buchstabe Q. à 500 Mk. No. 90, 266, 386, 493, 532, 600, 646, 766, 764, 806, 842 und 931.
- Buchstabe R. à 1000 Mk. No. 131, 215, 269, 312, 371, 417, 501, 548, 655, 705, 775, 858, 1100 und 1347.
- Buchstabe S. à 2000 Mk. No. 38, 165, 294, 353 und 407.

Diese Anleihecheine werden hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1886 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadtkasse, bei dem Bankhause **S. Bleichröder zu Berlin** oder bei der Filiale der **Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.** Wiesbaden, 12. December 1885. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Frau Maurermeister **Friedrich Cramer Wwe.** von hier sämtliche Maurergeräthe ihres verstorbenen Mannes, als: eine Anzahl Ständerbäume, Diele, Steinfarben, Eimer, Klammern, Binden, Flaschenzüge zc., sowie eine Halle, hinter der Gärtnerei Schäfer im Nerothal gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. December 1885.
Im Auftrage:
Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von **2500 Cbkm. unzerkleinerten Basaltdecksteinen** zur Unterhaltung der haussirten städtischen Straßen pro 1886/87 soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungs-Bedingungen liegen bei dem Stadtbauamte Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der Dienststunden zur Einsicht aus und können gegen Erstattung von 1 Mk. Copialgebühren in Abschrift bezogen werden. Bezügliche Offerten nebst Probesteinchen sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissions-Termin **Samstag den 19. December c. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzusenden.
Der Stadt-Ingenieur.
Wiesbaden, 5. December 1885. Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 19. December Abends 8 Uhr:

Grosser Weihnachts-Fest-Ball.

Zwei Orchester. — Festlich decorirter Saal.

Während des Balles:

Scherz-Polnaise. — Toupie hollandaise.

Drei Weihnachtsbäume.

Die Säle stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste. **Eröffnung der Säle 7 Uhr Abends.**

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen. **Eintritt nur im Ball-Anzuge** (für Herren: Frack und weisse Binde).

Inhaber von Abonnements- und Curtax-Karten erhalten an der Tages-Casse im Hauptportal bis Samstag den **19. d. Mts. Abends 5 Uhr** gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum **Balle à 1 Mark** für die Person.

Ball-Karten für Curtax-Karten-Inhaber und Abonnenten sind nur streng personell gültig.

Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten des Curhauses 3 Mark die Person.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Ein Herren-Schreibtisch billig zu verkaufen Wellrichstraße 16, 2. St. 18089

Ein **Papagei** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter X. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18146

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. December Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen in dem Laden **Neugasse 16.** Außerdem kommt noch eine Partie **Regulir-, Mantel- und Säulen-Ofen, Pferdekrippen, Raufen, Haus- und Thüreschlösser, Kuh-, Zug- und Halfterketten, Drummisägen, amerikanische Dunggabeln, Pferdegebisse und Striegel zc.** zum Ausgebot. Sämmtliche Gegenstände werden zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen.

Wiesbaden, den 15. December 1885.
261 **Eifert, Gerichtsvollzieher fr. A.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. December, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Hause **Neugasse 9, II** (Wirtschaft „Zum Anker“), **Eingang Ellenbogengasse 17,** auf freiwilliges Aufstehen die nachstehenden Möbel, als:

- 2 compl. Betten, 1 Kinderbett, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 1 Rohrstuhl, 1 Kleiderschrank, 1 Kleiderhalter, 2 Küchentische, 1 Rauch- und 1 Blumentisch, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 große Vogelhecke, verschiedene Bilder, Spiegel, Nippfachen und Küchengeräthschaften, 1 Bier- und 1 Kaffee-Service, 1 Actenschrank, 1 großer Bureautisch mit Aufsatz, 2 Reale, sowie 20 Bände Meyer's Conversations-Lexikon, mit Sachregister, noch neu, 5 Bände Lessing's und 2 Bände Chamisso's Werke, 1 Hand-Atlas und 1 Adreßbuch 1885/86,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 15. December 1885.
260 **Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.**

Termin-Kalender.

Mittwoch den 16. December, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Maurer-Geräthschaften, hinter der Gärtnerei des Herrn Schäfer im „Nerothal“. (S. heut. Bl.)

Ausstattungs-Artikel,

als:

- Bettzwilliche, Madapolams,
- Barchente, Cretones,
- Federleinen, Dimittys,
- Bettuchleinen, Satin, Damaste,
- 1/2 Leinen, Rouleangstoffe,
- Gebild, Vorhänge,
- Handtücher, Biqués,
- Wischtücher, Bique- und Waffel-
- Gläsertücher decken, Tischdecken
- u. s. w., u. s. w.,

Bettdecken

empfehl't in Ia Qualitäten zu billigen, festen Preisen

DI. Lugenbühl

(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

35

Flammensichere Schneewatte

bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18149**

Eine hochfeine, goldene **Damen-Remontoir-Uhr** mit schwerer, goldener Kette, reeller Werth 350 Mk., Verhältnisse halber sehr billig abzugeben **Römerberg 18, Parterre. 18157**

Webergasse 46, 1 Stiege hoch, werden neue Herren- und Knaben-Anzüge angefertigt, sowie alte Kleider gründlich ausgebeßert und chemisch gereinigt.

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Italienische Rothweine,

naturreine, ausgezeichnete Tischweine.

Gloja . . . per Flasche 75 Pfg.,
Brindisi . . . " " 85 " } ohne Glas.
Fernando . . . " " 95 "

Proben sind jederzeit "gratis" in meinem Keller erhältlich, wohin auch Bestellungen zu richten sind.

H. Zimmermann, Moritzstraße 32.

Verkaufsstellen: **A. Kleber, Karlstraße 32; F. Klitz, Taunusstraße 42; R. Kirschky, Schulgasse 5.** 12492

Echt französische 1870er Cognac fine Champagne
 von **Planat & Comp.** in **Cognac** empfiehlt
 12566 **A. Cratz, Langgasse 29.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Kraus,

273 **Marktstraße 6** („zum Chinesen“).

Den feinsten Kaffee

trinkt man bekanntlich und in Wahrheit in **Oesterreich.**

Die ganze Kunst, um auch hier zu Lande eine ebenso fein und mild schmeckende Tasse Kaffee von schöner, goldbrauner Farbe zu erzielen, besteht einfach darin, eine genügende Menge guten Bohnen-Kaffee zu nehmen und demselben nur ein ganz kleines Quantum **echten Feigen-Kaffee** beizumischen, dagegen alle anderen Beimischungsmittel, mögen sie noch so schöne und verführerische Namen tragen, wegzulassen.

Echter Feigen-Kaffee von Andre Hofer in **Salzburg (Oesterreich)** und **Freilassing (Bayern)** ist das feinste und reellste Fabrikat dieser Art.

Vorräthig in ganz Deutschland und Oesterreich in fast allen feineren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. 5701

Echten Feigen-Kaffee

von **Andre Hofer** (in Oesterreich) empfiehlt
 15458 **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Apfel zu haben Bierbrückerstraße 17 bei **Berhard, 17707**

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg. (H. 13 Q.) 81

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Emserstraße 48

wird heute Morgen ein fettes Schwein per Pfund 18081
 54 P. ausgehauen.

Für einen mittelgroßen, kranken Mann wird ein getragener **Heberzieher** billig zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 18111

Ein neues **Halb-Barock-Sopha** ist billig zu verkaufen **Mauergasse 10, 1** Stiege hoch rechts. 18148

Bettstelle, Strohsack und **Keil** für 8 Mk. zu verkaufen **Mauergasse 12, 1** Treppe rechts. 18136

Puppenstube zu verk. **Dramenstr. 25, Hth. 3** St. r. 81110

Gedenket der armen Vögel!

Verloren, gefunden etc.

Borgestern Abend 1/2 Duzend **Taschentücher** in der **Langgasse** verloren. Abzugeben gegen Bel. **Langgasse 46.** 18137

Am Montag Abend wurde von der **Rosenstraße** bis nach der **Louisenstraße** ein **goldenes Armband** verloren. Wiederbringer erhält eine Belohnung. Näh. Exped. 18117

Ein **Kinder-Gummischuh** verloren. Abzugeben **Langgasse 48, 3.** Etage. 18105

Eine Brille mit **Futteral** ist im **Delicatessen-Geschäft Michelsberg 20** liegen geblieben. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr. 18112

Vertauscht wurde am Sonntag Abend zwischen 10 und 10 1/4 Uhr in der Restauration des **„Central-Hotel“** ein halb-seidener, fast neuer **Regenschirm** gegen einen verbrauchten, seidenen. Es wird **dringend** gebeten, denselben **Webergasse 15, 2.** Etage, umzutauschen. 18177

Entlaufen ein **weißes Schaf.** Abzugeben **Schwalbacherstraße 39.** 18119

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhilfe-Stunden** z. erth. Beste Referenzen. Maß. Honorar. R. Exp. 20462

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider **Gymnasien**, bis **Obersecunda** inbegriffen, wird ertheilt. Hierauf **Reflectirende** wollen sich gefälligst melden bei 11588

Carl Philipp, Philolog, **Oberwebergasse 41, Partierre.**

Sprachstunden ertheilt **Dr. Hamilton, „Hotel Central“**, **Museumsstr. 4.** Auskunft in der **Ed. Rodrian'schen** Postbuchh. 1287

Violinunterricht, auch **Begleiten** für **Sonaten**, wird billig von einem **Kammermusiker** ertheilt. Näh. Exped. 16008

Christbäume in allen Größen sind zu haben
Webergasse, „Stadt Frankfurt“,
Thor-Eingang. **Wilh. Brummer.** 18121

Kinder-Velociped, Kaufladen, Spiel
billig abzugeben. **Näh. Exped.** 18090

Immobilien, Capitalien etc

Chr. Krell, Stiftstraße 7,

empfiehlt sich zur Vermittelung bei
An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen etc.,
Er- und Vermietung von Wohnungen, Villen, Läden etc.,
Verwaltung von Immobilien. 6299

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietung von Villen, Privat- und
Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische
Capitalanlagen. 117

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

Haus, ein kleineres, zum Geschäftsbetrieb geeignet, zu mieten
oder mit kleiner Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten
mit näherer Auskunft unter **Z. 1** an die Exp. d. Bl. 18020

Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser.

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, n. „Hotel Victoria“. 249

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres
Adelshaidstraße 33. 17297

Haus für Geschäftsmann,

Thorfahrt, Hof, große Werkstätte, bei solidem
Käufer kleine Anzahlung, billige Verzinsung,
freie Wohnung. Offerten unter **85** an die Exp. 248
21—24,000 Mk. auf 1. gute Hypothek in hiesige Stadt
gesucht. Näh. durch **J. Imand, Kirchgasse 8.** 120
9000—10,000 Mk. auf gute erste Hypothek und pünktliche
Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **O. B. 100** an
die Exped. d. Bl. erbeten 18106

Hypotheken-Capital

à 4 1/2 und 4 1/2 % in beliebigen Beträgen.
Oberlaender & Co., Langgasse 6. 16371

Hypotheken-Kapitalien

zu billigem Zinsfuß auf gute Objecte besorgt
Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 14991

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Büglerin sucht einige Tage Beschäftigung oder
Privatkunden. Näh. Faulbrunnenstraße 8. 18113
Eine gebildete, junge Dame sucht eine Stelle als Haus-
hälterin, Reisebegleiterin oder als Verkäuferin. Offerten
erbeten unter **A. O. No. 10** postl. Sießen. (Ag. 1820) 323
Ein arbeitames, 30-jähr. Mädchen sucht Stelle als allein;
eine tücht. Bürgerstochter sucht Stelle in einem Laden (Mehgerei,
Bäckerei oder Conditorei); eine feinhürg. Köchin mit 7-jähr.
Beugn. sucht Stelle d. **Dörner's** Bur., Friedrichstr. 36. 18155

Haushälterin.

Ein alleinstehendes Fräulein (35 Jahre alt), Tochter eines
Arztes, welches bereits sehr lange in fremden Familien thätig
ist, sich mit Vorliebe die letzten 7 Jahre nur der Erziehung
und Pflege mütterlicher Kinder neben der Leitung des Haus-
wesens unterzogen hat, sucht bei bescheidenen Ansprüchen und
selbstthätigem Eingreifen, selbstständige Wirksamkeit. Beste
Referenzen vorhanden. Gef. Offerten unter **L. G. 19** befördert
die Expedition d. Bl. 17836

Eine junge Witwe sucht Stelle als Haushälterin oder als
Mädchen allein. Näh. Bleichstraße 35, Hth. 2 St. h. 18078
Gute Köchinnen, Zimmer- und Hausmädchen suchen
Stellen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 18170
Eine gesunde **Amme** vom Lande sucht Schenkstelle, sowie
zwei Mädchen suchen Aushilfsstellen durch **Dörner's** Bureau,
Friedrichstraße 36. 18155

Zuschneider,

ein tüchtiger, wissenschaftlich gebildet und practisch erfahren, mit
guten Zeugnissen, sucht per 1. Januar dauernde Stellung in
hiesiger Stadt. Offerten unter **A. 3** besorgt die Exped. 18127
Ein **Schuhmacher** sucht Arbeit auf Logis. Näh. Exp. 18133

Personen, die gesucht werden:

Ein **starkes, fleißiges** Mädchen wird gesucht Faulbrunnen-
straße 9 im Mehgerladen. 17602

Sofort gesucht in eine kleine Haushaltung

ein tüchtiges Mädchen, welches
feinbürgerlich kochen kann und einige Hausarbeit mit über-
nimmt, oder ein solches zur Aushilfe. Ohne gute Zeugnisse
unnötig sich anzumelden. Näh. Adolphsallee 21, II. 18037

Mädchen gesucht **Mauritiusplatz 6** bei **Lauer.** 18070

Ein braves Dienstmädchen sofort oder per 1. Januar gesucht
Schwalbacherstraße 43, II. Gute Zeugnisse erforderlich. 17901

Ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit sofort nach
Höchst gesucht. Näh. **Helenestraße 8, Hth., 2 St.** 18103

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht **Kirchgasse 17, I.** 18139

Eine fränkl. Dame sucht ein nettes, junges Mädchen für
leichte Beschäftigung auf einige Stunden des Tages. Offerten
unter **W. 20** postlagernd Wiesbaden. 18109

Eine geprüfte Erzieherin per 1. Januar 1886 gesucht durch
Ritter's Bureau, **Tannusstraße 45.** 18165

Eine **Amme** sofort gesucht durch **Fr. Reich, Saalg. 2.** 18154

Kellnerinnen sucht **Ritter's** Bur., **Tannusstraße 45** 18165

Ein **reinliches** Mädchen für Küche und Hausarbeit
gesucht **Morikstraße 44, Parterre.** 19153

Ein **starkes** Mädchen, welches melken kann, wird gesucht
Dohheimerstraße 20. 18134

Gesucht Hausmädchen und Mädchen für alle Arbeit
und in der bürgerlichen Küche erfahren, durch
das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 18169

Gesucht per sofort eine gelehrte Person zur selbstständigen
Führung eines Haushaltes und mehrere Mädchen, welche
kochen können, für allein durch
Ritter's Bureau, **Tannusstraße 45.** 18165

Gesucht eine **jüngere, aber selbstständige**
Köchin (25 M.) und ein **Zimmermädchen** (18 M.).
Näh. durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 18169

Gesucht sogleich 3 tüchtige Mädchen für hier und auswärts
durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 18160

Gesucht eine **Jungfer, eine französische Bonne, ein**
feines Zimmermädchen, ein gewandtes
Mädchen zu einer Dame, eine feinhürg. Köchin und
2 Küchenmädchen d. d. B. „**Germania**“, **Häfnerg. 5.** 18169

Jederzeit wird gutes Personal placirt und nachgewiesen
d. **Linder's** B., **Faulbrunnenstr. 10.** 18161

Ein einfaches Mädchen, welches gründlich putzen kann,
per sofort gesucht Näh im „**Badhaus zum Stern.**“ 18152

Ein geübter **Möbelschreiner** sofort gesucht von
W. Lotz, Morikstraße 34. 18147

Gesucht ein junger Hausbursche mit Zeugnissen
d. d. Bur. „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 18169

Moritz & Münzel, Buch- und Kunst-Handlung,

32 Wilhelmstraße 32,

empfehlen aus ihrem Lager von Gesellschaftsspielen:

Der kleine Schornsteinfeger. Ein heiteres Gesellschaftsspiel für die Jugend. Preis: 2 Mk.

Das Bichele-Wettfahren. Ein unterhaltendes Spiel für die Jugend. Preis: 2 Mk.

Das Schmetterlingspiel. Ein allerliebste, naturgeschichtliches Lotto. Preis: Mk. 2.50.

Romisches Circusspiel. Eine heitere Unterhaltung für die Jugend. Preis: Mk. 2.75.

Das Kamerunspiel oder King Bell und seine Leute. Preis 80 Pfg. 18118

Buchdruckerei A. Mayer,

50 Langgasse 50 (Hinterhaus).

Anfertigung von Drucksachen aller Art schnell und billigst.

Visitenkarten 100 Stück von 80 Pfg. an, in Cassetten 1 Mk. 13702

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

(Gegründet 1833.) 14498

Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte

für Anfertigung von Schmuck-Gegenständen, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher, Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 15488

Ausverkauf.

Von heute bis Weihnachten verkaufe sämtliche Schildplatt-, Horn-, Jet-, Bürsten-, Kamm-Waaren u. wegen Veränderung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Günther, 15307
neue Colonnade 30, alte Colonnade 39.

Rechte und unächte, weiße, schwarze und farbige Spitzen, Tücher, Gulpure, Stückeri, Tülle, Decken, Schoner und Negligé-Hauben u. werden für die unterzeichnete Spitzen-Wascherei zu schnellster Beforgung angenommen bei P. W. Lottré, Marktstraße 8.

Hochachtungsvoll

Frau Lina Melcher in Staudernheim, Spitzenwascherin,

früher in Wiesbaden wohnhaft. 18114

Damen-Rad-Pelzmantel neu, zu verkaufen 18092

Papagei, gut sprechend, zu verkaufen. R. Exped. 18099

Photographie-Rahmen, verkröpfte Rahmen etc. in allen Grössen

äusserst billig bei

H. Reichard, Vergolder, 16048
7 Michelsberg 7.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und lade zum Besuche derselben höflichst ein.

August Boss, Feinbäcker, 18120
14 Bahnhofstraße 14.

Ia Flaschenbier

aus der Mainzer Actien-Brauerei und von Gross & Oberländer in Frankfurt a. M., sowie natürliches Nidderfelterser Wasser empfiehlt in jedem Quantum bei reeller Bedienung die Bierhandlung von

Heinrich Faust, Wellstrasse 33.

NB. Bestellungen, sowie Niederlage in der Delicatesse-Handlung von Carl Weygandt, Rheinstraße 33. 18068

Flaschenbier:

Helles Exportbier	per Flasche 18 Pfg.
Eulmbacher	35 "
Fucher'sches (Münchberg)	36 "

frei ins Haus, empfiehlt bestens 15343

R. Kirschky, Schulgasse 5.

Frisch eingetroffen:

Honigtuchen (Hildebrand, Berlin), desgl. (Reichel), 18143
Nürnberger (Haberlein).

Schillerplatz 3 (Thorfahrt), Hinterhaus.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute Früh treffen ein: Lebendfrische ächte Gomonder Schellfische per Pfd. 40 Pf., prima Cablian im Ausschnitt, lebende Rhein-Karpfen per Pfund 1 Mk., Sechte, Aale, Zander, ferner frische Ostender Seezungen, ächten Winter-Rheinsalm pr. Pfd. 3 Mk. 50 Pf., prima feinste Voll-Gäringe per Stück 8 Pfg., Sardellen per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., Goldfische per Stück 40 Pfg. empfiehlt Albert Prein. 18178

Das Ausfahren von Kohlen (Waggonladungen) besorgt prompt

L. Rettenmayer,

6452

17 Rheinstraße 17.

Ein ganz neuer Erker ist zu verkaufen Albrechtstraße 29, 1 Stiege hoch. 18142

Ein feiner Herrschafts-Schlitten (Korb-Schlitten) zu verkaufen bei Wagnermeister Krämer in Dogheim. 18088

Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen, Wechsel,
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,
Avisé, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Dr. Charles T. Schaer,

American Dentist,

macht hiermit dem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß derselbe **Elisabethenstraße 21, I,** eine **Dental Office** eröffnet hat. 18091



Carl Burk, Uhrmacher,

2 Friedrichstraße 2,
Ecke der Wilhelmstraße,
empfiehlt sein
großes Lager aller Arten

Taschen-Uhren,

Regulateure, Marmoruhren
mit dazu passenden Aufsätzen, antik
gehaltene Uhren für Speise-
zimmer, Reise-Uhren, Nacht-
Uhren, Wecker etc.

Ketten in Gold, Silber, Nickel
und Talmi,

Musikwerke, Musikdosen, Necessaires
mit Musik etc.

Lager in **Büsten, Statuetten und Gruppen-
Zeichnungen und Auswahl-Sendungen** stehen
zur Verfügung. 17237

Zu bevorstehenden **Weihnachten** erlaube mir mein reiches, mit allen Neuheiten ausgestattetes Lager in **Reise-Artikeln**, als: Herren- und Damen-Koffer in allen Größen, Handkoffer in Segeltuch und Leder, mit und ohne Süßfl., Puppen-Koffer, Plaidrollen, Courier-, Touristen- und Damen-Taschen mit und ohne Einrichtung, Necessaires, Kamm-Taschen, Toiletten-Etui mit und ohne Spiegel, Reisesflaschen, Handschuh- und Schmuckkasten, Brief- und Banknoten-Taschen, Schreib- und Zeichenmappen mit und ohne Einrichtung, Cigarren-Etui und Portemonnaies in größter Auswahl, Sättel, Bäume und Chabracken, wollene und Drell-Pferdedecken, Fahr- und Reitpeitschen, Kranken- und Kinderwagen mit und ohne Gummireifen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Franz Alf, Sattler,
Wilhelmstraße 30.

18095

Ein schönes **Piano** (fast neu) ist billig zu verkaufen
Karlstraße 32, 2 Stiegen. 17801

Wir laden zum Abonnement auf das

„Frankfurter Journal“

mit

Didaskalia und Handelszeitung

pro 1. Quartal 1886 zum Preise von 6 M. 25 Pf. bei
dortigem Postamt oder unserer Agentur:

Herrn **P. Hahn, Kirchgasse 51,**
ergebenst ein.

Administration des Frankfurter Journal.

Anmerkung: Neu hinzutretende Abonnenten erhalten
bis 1. Januar das Journal gratis. 18108

Lebens-Versicherung.

Zu Abschlüssen in obiger Branche empfiehlt sich und ist zu
jeder Auskunft bereit

E. Weitz, Michelsberg 28,
Hauptagent der „Thuringia“.

18094

Fr. Krohmann,

10 Häfnergasse, **Sattler,** Häfnergasse 10,
empfiehlt zu **Weihnachten** sämtliche Artikel zu den
billigsten Preisen:

Pferde-Geschirr und Reitzzeuge.

Jagd-Utensilien.

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Plaidriemen, Hunde-Halsbänder,
Peitschen und Führleine.

Reise-Artikel.

Englische Herren- und Damen-Koffer, sowie Rohrplatten-Koffer,
Touristen-, Courier- und Damentaschen, Hutkoffer, Toiletten-
taschen und Reiserollen.

Portefeuille-Waaren.

Cigarren-Etui, Portemonnaies, sowie Schultornister, Mappen-
und Hosenträger. 18140

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich mein Geschäft jetzt selbst betreibe, empfehle ich mich
in der Stadt wie in der Umgegend in allen vorkommenden
Dachdeckerarbeiten bei prompter und sehr billiger Bedienung.
Wilh. Seibel, Dachdecker, Kellerstraße 3. 18116

Feine **Harzer** per Stück 5 Mf. Nerostraße 29, 2 Tr. 18102

Ein eleganter, amerikanischer **Zimmer-Fahrstuhl** sehr billig zu verkaufen Rheinstraße 76, Part. 18124

Vier gebrauchte Fenster sind sehr billig abzugeben Louisenstraße 3. 18128

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unseren theuren, herzlichgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Emich Brunn,

Regierungs-Secretär a. D. und Weinhändler, nach längerem Leiden gestern Mittag 2 Uhr im 71. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu sich zu nehmen, was hiermit tiefbetrübt anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 15. December 1885.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr** vom Trauerhause, **Dranienstraße 11**, aus statt. 18097

Dankagung.

17892

Für die Beweise freundlicher Theilnahme an dem Verluste unseres geliebten Vaters, Bruders und Oheims, des Geh. Bergraths a. D. **Friedrich Odernheimer**, sagen die Unterzeichneten ihren herzlichsten Dank!

Friedrich, Alfred und Edgar Odernheimer.
— **Emilie Krauss**, geb. Odernheimer. — **Rudolf Krauss.** — **Leonore Winter**, geb. Lamey. — **Marie Winter.** — **Luda Lehr**, geb. Winter. — **Adolf Lehr**, Director der Unfallbank in Leipzig. — **Anna Winter**, geb. Krauß. — **Ernst Winter.**

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht per Frühjahr Wohnung von 4 Zimmern, ruhig, abgeschlossen, am liebsten hinter- od. Gartenhaus, für 600 Mk. Offerten unter M. M. 250 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18017

Für eine Dame wird in einer feinen Familie Wiesbadens für längere Zeit Pension zu mäßigem Preise gesucht. Bedingung guter, kräftiger Mittagstisch, ruhiges Zimmer, Mitbenutzung des Pianinos. Adressen mit näherer Angabe der Verhältnisse, des Preises unter A. H. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18085

Angebote:

Adelheidstraße 19, 3 Stiegen, ein möbliertes Zimmer auf 1. Januar an einen stillen, ruhigen Herrn zu verm. 18048

Ablerstraße 49 eine Mansardwohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar 1886 zu vermieten. 18151

Bleichstraße 11, Vorderhaus, sind 3 Zimmer mit Zubehör per April zu vermieten. 18080

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515
Hermaunstraße 2 ist der oberste Stock auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. Etage. 18171

Dohheimerstraße 7, 2. Etage, ist eine neuergerichte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden und Behör, sowie Gartenbenutzung, per 1. April 1886 zu vermieten. Die Wohnung ist mit Gas und Telegraphen versehen und comfortable eingerichtet. Näh. Parterre.

Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. Näh. Einzufließen Dienstags und Freitags von 11—12 Uhr.

Geißbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Kirchgasse 49 ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf sofort oder auf 1. Januar zu vermieten.

Morizstraße 17 (nächst der Adelheidstraße) ist die 3. Etage bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part.

Morizstraße 23 sind 2 schöne, unmöblierte Frontzimmer auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. selbst Bel-Etage.

Schwalbacherstraße 32, I., Allee-Seite, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

Obere Schwalbacherstraße 69, 1 St. v., ist 1 freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension.

Victoriastrasse 7

ist zum 1. April 1886 eine hochlegante Wohnung, bestehend aus 6—8 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden zc., sowie Mitbenutzung des Gartens zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch bei S. König.

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten.

Möbl. Bel-Etage (Süd-Seite) z. v. Rheinstr. 15.

Eine kleine Wohnung zu vermieten Häfnergasse 17.

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Häfnergasse 20.

Zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstrasse 19a, Parterre.

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu 32 Mark Monat sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 17

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Mauergasse 15. 18

Schön möbl. großes Parterre-Zimmer, passend für 2 Personen zu vermieten Frankenstraße 5, Parterre.

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten Näh. Exped. 17

Möbl. Zimmer per sofort zu vermieten Kirchofsgasse 5. 18

Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Kost an einen Mann per 1. Januar zu vermieten Emserstraße 10. 18

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Karlstraße 17, 3 St. h. 18

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, 1 Stiege hoch, ist schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellritzstraße 27.

Zwei leere Zimmer auf gleich zu verm. Emserstraße 25. 18

Zwei leere Dachzimmer an ruhige Leute per 1. Januar vermieten Schwalbacherstraße 43.

Möblierte, heizbare Mansarde zu vermieten Häfnergasse 5, 2 Et.

Eine anständige Person erhält eine helle, geräumige Manufaktur-Berichtung leichter, täglicher Arbeit im Hause. Tannusstraße 27, 1. Etage.

Ladenlocal Langgasse 15a per 1. Januar zu vermieten.

„Villa Carola“

Familien-Pension,

4 Wilhelmplatz 4.

Ball- und Gesellschafts-Toiletten

aus auf das Schönste arrangirt, rasch und zu den besten Preisen. Näh Exped. 18100

ein Pelz-Garnitur von Herz und eine desgl. von Leder, sowie eine Parthie Nacht-Jacken und Hülfen zu verkaufen. Näh Exped. 18084

ein noch neuer, seiden-wattirter Damen-Paletot aus schwarzem Seidenstoff ist billig zu verkaufen. Albrechtstr. 29, 1 Stiege hoch. 18141

ein Reise halber abzugeben einige werthvolle klassische Noten, darunter Oratorien von Händel, Loewe's „Kaiserin“, Opern u. s. w. Näh. Philippsbergstraße 5, 2 Stiegen hoch, Mitttags von 2-4 Uhr. 18077

ein nur drei Flügel von Mand billig zu verkaufen Rheinstr. 57, 18125

Abgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. December.

geboren: Am 5. Dec., dem Bahnwärter Franz Müller e. S., N. Wilhelm. — Am 11. Dec., dem Obsthändler Balihajar Wabel e. L., N. Franziska. — Am 11. Dec., dem Schreinergehilfen Georg W. N. Gisse. — Am 13. Dec., dem Installateur Friedrich W. N. Wilhelm Friedrich.

aufgegeben: Der Königl. Gerichts-Assessor August Wilhelm Ludwig W. N. Sacht von hier, wohnh. dahier, und Johanna Karoline Emilie W. N. Sacht von hier, wohnh. dahier.

verheiratet: Am 12. Dec., der Zimmergehilfe Georg Heinrich W. N. Michelbach, Amis Wehen, wohnh. dahier, und Hedwig W. N. Juliane Kleinhardt von Wehen, Amis Limburg, bisher dahier wohnh. — Am 12. Dec., der Glasergehilfe Friedrich Otto Quard von Wehen, Amis Wehen, wohnh. dahier, und Lina Christine Grün W. N. Braunfels, Amis Wehen, wohnh. dahier. — Am 12. Dec., der Gerichts-Assistent Gustav Karl Otto Kühn von Frankfurt a. M., wohnh. dahier, und Auguste Emilie Rosa Maurer von hier, bisher dahier wohnh. — Am 12. Dec., der verw. Schreinergehilfe Karl Friedrich Deuffer W. N. Strun-Margaretha, Amis Wehen, wohnh. dahier, und Anna Karoline W. N. Schmidt von Mannheim, Amis Hochheim, bisher dahier wohnh.

gestorben: Am 12. Dec., Elisabeth, geb. Ortenbach, Wittive des Amal. Rechnungskammer-Directors Joseph Berren, alt 68 J. 5 M. 23 T. — Am 13. Dec., Helene, geb. Jacobi, Ehefrau des Zahlmeisters a. D. Carl W. N. Hoffmann, alt 42 J. 7 M. 22 T. — Am 13. Dec., der Rentner W. N. Hermann Wittenius, alt 60 J. 9 M. 21 T. — Am 14. Dec., der Rentner W. N. Heinrich Reinhold Dramerl, alt 54 J. 20 T. — Am 14. Dec., der Ritter an der evangelischen Hauptkirche Wilhelm Leonhard Karl W. N. Siedert, alt 47 J. 2 M. 4 T.

Fremden-Führer.

Östl. Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Trompeter von Säckingen“.

Opernhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Östl. Kunst-Anstalt (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8-5 Uhr.

Malde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Beachtungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 8-5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Östl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends, Eintritt frei.

Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Östl. Schloss (am Markt). Castellana im Schloss.

protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelberg). Wochentage Morgens 7 1/2 und Nachmittags 3 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

evangelische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellana wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. December 1885.)

Adler:
Hempel, Kfm., Dresden.
Crelinger, Berlin.
Urban, m. Fr., Diez.
Kerwand, Kfm., Berlin.
Weisberger, Kfm., Berlin.
v. Jiwinski, Oswiecin.
Vaupel, Niederhomb.
Schleicher, Kfm., Pforzheim.
Simon, Kfm., Hildburghausen.
Koltze, Kfm., Hanau.

Engel:
Balzer, Fr., Glütchenen.

Eisenbahn-Hotel:
Peters, Kfm., Köln.
Kestae, Kfm., Waltershausen.

Grüner Wald:
Starke, Bautzen.
Meeke, Kfm., Mainz.
Bey, Major, Chrypte.

Vier Jahreszeiten:
Grote-Breese, Graf, Bonn.
Falkenbach, Consul, Barmen.
Bühning, Kfm., Düren.

Nassauer Hof:
Se. Hoh. Prinz zu Weimar, Herzog zu Sachsen, Düsseldorf.
Se. Durchl. Prinz Leuchtenberg, Offizier, Breslau.

Curanstalt Nerothal:
Pankejew, Gutsbes., Odessa.
Cosmann, Essen.

Sonnenhof:
Rantzau, Graf, Forstrefrer, Uaingen.
v. Hühne, Oberförster, Homburg.
Pellissier, Forst-Assessor, Idstein.
v. Hünoldstein, Forst-Assessor, Braubach.

Fendel, Forst-Assessor, Lorch.
Germersheimer, Forst-Ass., Lorch.
Schiele, Forst-Ass Dr., Lorch.
Bechtold, Forst-Ass., Caub.
Brauns, Oberförster, Weilburg.
Hartmann, Forstrefrer., Idstein.
Pantberg, Forstrefrer., Hadamar.
Wagner, m. Fr., Bad Ems.

Hotel du Nord:
Moos, m. Fr., Hamburg.

Rhein-Hotel:
Ahren, Kfm., Coblenz.
Huffmann, Kfm., Cherbourg.
Frank, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Düsseldorf.
Becker, Frankfurt.

Weisser Schwanz:
Mayer, Dr. med., Bayreuth.
Reis, Dr. med., St. Gilgenberg.
Mayer, Fr. Dr., St. Gilgenberg.

Taunus-Hotel:
Richter, Lieut., Mainz.
Metzler, Lieut., Mainz.
v. Busch, Lieut., Mainz.
Maibauer, Lieut., Mainz.
Kozlowski, Gutsbes., Russland.
Seiler, Kfm., Breslau.
Haastmann, Fabrikbes., Berlin.
Richter, Amsterdam.
Wolf, Fr. Rent., Harzburg.
Schulde, Kfm., Köln.
v. Negerlein, Landrath, Kassel.

Hotel Trianthammer:
Kaiser, Lehrer, Kusel.
Götz, Kfm., Kusel.
Franz, Ingen., Schweiz.

Hotel Victoria:
Bührer, Fr. m. Tocht., Biebrich.
Wimmer, Kfm., München.
Classel, Prof. Dr., München.

Hotel Weiss:
Born, Nassau.
Buxmayer, Hattenheim.
Wilderrink, Assessor, Frankfurt.
Arnwald, Berlin.
Schmitt, Kfm., Frankfurt.
Schneider, Offizier, Metz.
Thünger, Offizier, Strassburg.

Im Privathäuser:
Geisbergstrasse 4:
Müller, Fr. Prof., Berlin.
Langgasse 46:
Müller, Rent., Ohio.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 14. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	760.6	761.5	763.0	761.7
Thermometer (Celsius)	-1.4	+1.6	+1.0	+0.4
Dampfspannung (Millimeter)	3.8	3.6	4.4	3.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	71	89	84
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	stille.
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 14. Dec. (Viehmarkt). Nach der „Frankf. Zeitung“ Der heutige Markt war mit 349 Ochsen, 11 Bullen, 379 Kühen, Stieren und Kindern, 292 Kälbern, 220 Hammeln und 114 Schweinen besahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 66-68 M., 2. Qual. 60-63 M., Bullen 1. Qual. 46-48 M., 2. Qual. 40-45 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 56-58 M., 2. Qual. 35-48 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 55 bis 60 Pf., 2. Qual. 45-50 Pf., Hammel 1. Qual. 55-56 Pf., 2. Qual. 40-45 Pf., Schweine, inländische 54-56 Pf.

Frankfurter Course vom 14. December 1885.

Geld.		Befrei.	
Holl. Silbergeld 168 Km.	— Pf.	Amsterdam	168.80-75 bz.
Dukaten	9 60	London	20.340-45 bz.
20 Fres.-Stüde	16 17	Paris	80.70 bz.
Sovereigns	20 31	Wien	161.85-80 bz.
Imperiales	16 74	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 20	Reichsbank-Disconto	4%

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (16. Sitzung vom 14. December.) Das Haus setzte die zweite Lesung des Etats fort. Beim Etat des Reichs-

amtes des Innern, Titel „Normalrechnungs-Commission“, wird auf Antrag der Commission die Zulage von 800 Mark für den Bureau-Vorsteher als künftig wegfallend bezeichnet. Beim Capitel „Gesundheitsamt“ spricht Abg. Vangerhaus sich für die Einführung der obligatorischen Leichenschau aus. — Bundes-Commissar Köhler erwidert, die Regierung habe sich übersezt, daß der Erlaß eines Leichenschau-Gesetzes auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen werde. Die Hauptschwierigkeit sei, die geeigneten Personen für die Leichenschau aufzufinden. — Abg. Lingers erörtert die Kirchhofsfraße und hält die Verlegung der Kirchhöfe außerhalb der Städte für einerseits aus Gesundheitsrücksichten nicht geboten, andererseits dem Rechte der Communen widersprechend; Redner fragt ferner wegen der Nahrungsfälschungen, speciell bezüglich wegen des Weines an. — Bundes-Commissar Köhler antwortet: Für die Anlage der Kirchhöfe seien die wissenschaftlichen Ermittlungen maßgebend; die einzelnen Bestimmungen seien Sache der Einzelstaaten. Bezüglich der Weinfrage könne keine bestimmte Antwort gegeben werden. Bei einzelnen Weinen handle es sich um das reine Naturproduct, andere müßten etwas versetzt werden, um haltbar zu sein. Die genaue Regelung müßte einem Reichsgesetze vorbehalten bleiben. — Abg. Grebe wünscht einen Arzt an der Spitze des Gesundheitsamtes zu sehen; er nimmt ferner die Verze gegen Vorwürfe des Staatssecretärs von Bötticher betreffs der Ausnutzung der Zwangslage der Arbeiter in Schutz. — Staatssecretär von Bötticher erwidert, seine Ausführungen hätten nicht auf die Verze im Allgemeinen, sondern nur auf einige specielle Fälle sich bezogen. Ein Arzt sei darum nicht notwendig zur Leitung des Reichsgesundheitsamtes, weil der Hauptschwerpunkt desselben in dem administrativen Talente des Leiters liege. — Abg. Geiser hält die Ausdehnung der Organisation des gesammten Gesundheitswesens auf das ganze Reich für erwünscht. — Abg. Zeig plaidirt für einheitliche Bestimmungen auf dem Gebiete des Bierwesens sowohl für Nord- wie Süddeutschland, die bisher dadurch gehindert worden seien, daß im Norden Surrogate erlaubt seien. — Abg. Ulrich wünscht ebenfalls eine hierauf bezügliche Aenderung des Brauereis-Gesetzes. — Bundes-Commissar Köhler entgegnet, die Erfüllung der ausgesprochenen Wünsche werde erwogen werden. — Abg. Witte fragt, ob und wann ein Gesetz werde erlassen werden, das die Behandlung giftiger Farben regelt. — Bundes-Commissar Köhler erwidert, es würde hierüber augenblicklich das Urtheil von Sachverständigen eingeholt; nach dem Ergebnisse desselben werde die Sache geregelt werden. — Abgeordneter Bürklin wünscht möglichst eingehende Bestimmungen zur Verhütung der Weinverfälschung. — Abg. Grebe überreicht dem Präsidenten eine Petition mit 23,000 Unterschriften auf Einführung der facultativen Feuerbestattung. Der Etat des Gesundheitsamtes und des Patentamts wird nach den Commissions-Anträgen bewilligt. — Beim Etat des Reichs-Versicherungsamtes muß Abg. Gamp zugeben, daß seine neulichen Ausführungen über die höheren Verwaltungskosten der Privatversicherungs-Gesellschaften unrichtig waren, daß die Kosten nicht 200, sondern 20 M. pro Versicherten betragen; er habe nur das Komma übersehen. Redner verlangt sparsamere Wirtschaft bei den Berufs-Genossenschaften, insbesondere Einschränkungen der theuren Publicationskosten. — Abg. Barth: Die Verwaltungskosten der Berufs-Genossenschaften würden weiter steigen, da der Erlaß freiwilligen Leistungen durch bezahlte Kräfte immer unabweisbarer werde. Damit verlieren die Genossenschaften auch immer mehr den Character der Selbstverwaltung. — Auf eine Anfrage Schraders erwidert Staats-Secretär v. Bötticher, daß ein Ersparnisse beim Reichs-Versicherungsamt in Folge Errichtung der Landes-Versicherungsämter nicht zu denken sei. — Abg. Kröber erklärt sich als Freund der Unfall-Gesetzgebung und plaidirt für sparsamere Verwaltung der Berufs-Genossenschaften. — Abg. Dirichlet hält die ganze Organisation für verfehlt und constatirt, daß auch die Volkspartei gegen das Unfallgesetz gestimmt habe. — Abg. Kröber erwidert, die Volkspartei sei mit dem Unfallgesetz entsprechend ihrem Programme durchaus einverstanden gewesen, ihre ablehnende Haltung habe nur der dreizehnwöchigen Carenzzeit gegolten. Der Etat wird bewilligt. — Bei der Position Reichs-Commissar für Beschwerden gegen die Ausführung des Socialisten-Gesetzes bringt Abg. Kräcker die Schließung der Genossenschafts-Druckerei „Silesia“ in Breslau zur Sprache und übt an dem Verfahren der Regierung scharfe Kritik, der sich Abg. Hänel anschließt. — Abg. v. Döbbecke beklagt die steigenden Armenlasten und hält eine Revision des Freizügigkeits- und Unterstützungswohlfahrt-Gesetzes für geboten. — Abg. Dirichlet bestreitet die Nothwendigkeit dieser Revision. — Dienstag Staats-Berathung.

* (Feingehalt der Edelmetall-Waaren.) Nach Beschluß des Bundesraths wird die Bezeichnung des Feingehalts von Gold- und Silberwaaren mit den früheren heraldischen Zeichen: für Goldwaaren eine Sonne mit der Krone darin, für Silberwaaren ein Mond mit der Krone daneben, darüber die Firma, darunter der Feingehalt in Tausendtheilen, erfolgen.

* (Zum serbisch-bulgarischen Krieg.) Eine internationale Commission zur Feststellung der Demarcationslinien auf dem serbisch-bulgarischen Kriegsschauplatz ist ernannt und wird unverzüglich an ihre Aufgabe herantreten. Damit ist, meint das „V. T.“, eine neue Bürgschaft dafür gegeben, daß die Frage eine andauernd friedliche Wendung genommen hat.

Vermischtes.

— (Der Rhein) bleibt, so schreibt man aus Köln, 14. Dec., trotz des seit vorgestern herrschenden Schnees im Stillen. Kleinere Nebenflüsse des Rheins sind in der Gegend allerdings seit gestern wieder im Steigen begriffen, doch ist ein allgemeines Wachsen des Wassers vorerst nicht zu gewärtigen, da die wärmere Witterung am Oberrhein nicht eingetreten ist, stellenweise hat es dort, namentlich auch im Lahn- und Siegthal, gestern stark geschneit. In der Gegend von Dillenburg liegt der Schnee bis zu

1 Meter hoch. Main, Lahn und Mosel fallen stark, letztere ist fast vollständig in ihr Bett zurückgetreten.

— (Eine Neuerung.) In mehreren der vornehmsten Salons von Paris wird im heurigen Carneval die Tanzfreiheit eine wesentliche Beschränkung erfahren. Man will es der Herrenwelt unmöglich machen, eine Dame dadurch, daß man den ganzen Abend ihr Tänzer bleibt, zu belästigen und auch andererseits verhindern, daß nicht ganz junge, nicht hübsche Tänzerinnen die Beschämung erfahren, sitzen zu bleiben. Gleichwie die Plätze am Götische, wird künftig die Hausfrau auch die Baare zum Quadrille „zusammengenben“; die diesbezüglichen Anordnungen werden beim Eintritt in den Saal in den Tanzbüchlechen verzeichnet stehen. Herz und Geschmack dürfen ihre freie Meinung nur im schnell schwindenden Glück eines Walzers oder einer Polka äußern.

— (Der aufgehängte Bürgermeister von Nizza.) Als in der ersten Morgenunde des 7. Dezember — so liest man im „Petit Marceillais“ — einige Gemüthändler ihre Waaren in Nizza auf dem „place de la prefecture“ hing an einem Telegraphendraht ein menschlicher Körper; die wenigen Gaslampen, die sich auf dem Plage befanden, warfen ihr spärliches Licht auf die vom Nachtwind hin und her bewegte Leiche; den armen Gemüthhändler erstarrte das Blut in den Adern. Im ersten Augenblick glaubten sie, daß ein Selbstmörder hier seine sündige Seele dem Höchsten befohlen; doch sahen sie sofort ein, daß das unmöglich der Fall sein konnte — wie hätte der Unglückliche den 12 bis 13 Meter vom Erdboden entfernten Draht zu erreichen vermocht? Also ein Mord, ein fürchterlicher Mord, wie er, seitdem der Telegraph errichtet, und natürlich auch früher schon noch nie vorgekommen ist. Die Marktweber stürzten in die Knie und beten Aves Maria für die Seele des Ermordeten. Mittlerweile füllte sich der Platz mit Menschen, und endlich entdeckte man beim Scheine der herbeigeholten Laternen, daß am Telegraphendraht nur eine Puppe hängt, deren geröthetes Gesicht grinsend dem Prefectur-Gebäude zugewendet ist. Schleunigst trifft man nun, nachdem man in der halben Stadt vergeblich nach einem Polizisten gesucht, die nöthigen Anstalten, um den Hauptmann von seinem erhabenen Standpunkte herabzuholen; endlich ist das schwierige Werk vollbracht und man entdeckt auf den Schultern des aus Stroh gefertigten Menschen einen Kopf, der bis in's Kleinste eine täuschende Aehnlichkeit mit den Zügen des Monsieur Borriglone, des Bürgermeisters und Deputirten von Nizza, aufweist; es fehlte weder der feingepflegte Nackenbart, noch der Kneiser. Endlich erschien auch die hohe Polizei, wie in Offenbachs Banditen. Natürlich ist jetzt eine große Untersuchung eingeleitet. Zum Schluß und zur Aufklärung des grausamen Scherzes sei bemerkt, daß Nizza bei einer Bevölkerung von 80,000 Seelen nur 4, sage vier Nachtwächter besitzt, daß ferner von den Polizisten, die den Tagesdienst versehen, noch 15 abgeschrieben werden sollten. Nunmehr dürfte der Herr Bürgermeister wohl für eine bessere Organisation der städtischen Polizei gewonnen sein. Die genialen Missethäter aber, die ihn in eiskige aufgehängten, dürfte der Herr Borriglone schwerlich jemals entdecken.

— (Ein fernhinterfender Porträtmaler.) Der Oberst „Vistof“ erzählt folgenden Vorfall aus dem Leben eines sibirischen Schilbe. Die Stadt G. im Gouvernement T. hatte das Unglück, ihr Stadthaupt durch den Tod zu verlieren. Die dortigen Kaufleute, bei denen dasselbe sehr beliebt gewesen, wünschten sein Porträt zu stiften und wandten sich zu diesem Zweck an die Moskauer Zeichenschule, speciell an den Professor der historischen Malerei M. Scotti, mit folgendem classischen Schreiben: „Die dankbare Kaufmannschaft der Stadt G. wünscht das Gedächtniß des allgemeyn beliebten, gegenwärtig verstorbenen Stadthaupts zu ehren und erucht darum ergebenst die Moskauer Zeichenschule, ein Porträt von ihm in Farben und in Lebensgröße anzufertigen. Hierbei folgen 200 Rbl. S. baar und die allerzuverlässigsten Kennzeichen desselben.“ Dieser Brief enthielt weder eine Photographie noch auch nur eine Zeichnung des Verstorbenen, sondern nur ein Blättchen, auf welchem verzeichnet stand: Sein Alter war 52 Jahre und 6 Monate, seine Körperlänge 2 Arschin 9 1/2 Verschol, Haar und Augenbrauen röthlichblond, Augen grau, Nase, Mund und Kinn gedüchlich, Gesicht glatt; besondere Kennzeichen: schnarrt etwas beim Sprechen“. Professor Scotti übertrug die originelle Bestellung einem durch seinen Humor und seine Späße bekannten Jüngling der Zeichenschule, Astrachow, welcher in ein paar Tagen das Porträt fertig malte und an die Adresse sandte. Einige Zeit später traf aus Sibirien wieder ein Brief an Prof. Scotti ein, in welchem die Familie des Verstorbenen und die gesammte Kaufmannschaft der ehrbaren Stadt G. dem Künstler herzlich dankten, da sie das Porträt außerordentlich ähnlich fanden.

— (Mr. Vanderbilt), der amerikanische Eisenbahnkönig, ist gestorben und mit ihm der reichste Amerikaner. Sein Vermögen wird auf 200 Millionen Dollars geschätzt, welches hauptsächlich in Eisenbahnsicherheiten und mit einem Betrage von 35 Millionen Dollars in Bonds der Vereinigten Staaten angelegt ist. Sein jährliches Einkommen überstieg 10 Millionen Dollars. Sein unlängst vollendeter Palast in der 5. Avenue, woselbst er auch starb, wird mit den darin enthaltenen Kunstschätzen auf 3 Millionen Dollars veranschlagt. An der New-Yorker Central-Eisenbahn soll er gegenwärtig nur mit 5 Millionen Dollars theilhaftig sein. Er hinterläßt eine Wittve und acht Kinder und sein Sohn Cornelius Vanderbilt wird wahrscheinlich der Haupterbe sein.

— (Schiffs-Unglück.) Aus Sydney, 13. Dec., wird gemeldet, daß der neue Dampfer der deutschen Neu-Guinea-Gesellschaft, „Papua“, nach Neu-Guinea bestimmt, auf dem Ozeanriff in der Torresstraße verunglückt, glücklicherweise aber die ganze Mannschaft gerettet ist.

— (Unangenehme Bekanntschaft.) Zwei Herren lernen sich im Wirthshaus kennen und gehen dann zusammen heim. „Donnerwetter“, sagt der Eine, „jetzt hab' ich meinen Hauschlüssel verloren!“ — „Nacht nichts!“ entgegnete der Andere, „ich hab' einen Dietrich bei mir!“